

In 30 Schritten zum Blattsingen

Die Kölner Chorschule für Kinder


hrsg. von Richard Mailänder,
Pia Gensler, Odilo Klasen,
Matthias Röttger und Klaus Wallrath

Chorleiterheft

Inhalt

Vorwort	3		
Solmisationsmethoden	4		
Umfeld und Anwendung der Kölner Chorschule	5		
Flexibler Einsatz des Programms	9		
Schritt 1	10	Schritt 18	44
Schritt 2	12	Schritt 19	46
Schritt 3	14	Schritt 20	48
Schritt 4	16	Schritt 21	50
Schritt 5	18	Schritt 22	52
Schritt 6	20	Schritt 23	54
Schritt 7	22	Schritt 24	56
Schritt 8	24	Schritt 25	58
Schritt 9	26	Schritt 26	60
Schritt 10	28	Schritt 27	62
Schritt 11	30	Schritt 28	64
Schritt 12	32	Schritt 29	66
Schritt 13	34	Schritt 30	68
Schritt 14	36		
Schritt 15	38	Quellenverzeichnis (Liedbeispiele).	70
Schritt 16	40	Überblick	72
Schritt 17	42		

Die im Set enthaltene DVD beinhaltet:

- ein Video (MP4) einer Beispielchorprobe (Schritt 20, Modul ) , entstanden am 29.7.2018 im Kinderchor St. Lambertus in Mettmann unter der Leitung von Matthias Röttger (Video: Elternteam der Kinder- und Jugendchöre an St. Lambertus, Mettmann),
- die Übungsmaterialien und Liedbeispiele zu Schritt 1–30 als Bildschirmpräsentation (PDF).

Cover: enorm, Köln

Grafiken S. 7, 8 und 10: Gisela Heinzelmann

© 2019 by Carus-Verlag, Stuttgart – 1. Auflage/1st Printing – CV 24.074/10

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten /All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Vorwort

Vom 16. Jahrhundert bis weit ins das 20. Jahrhundert war das Singen in Schulen eine große Selbstverständlichkeit. Das zeigen z. B. Lateinschulen in den deutschen Städten der frühen Neuzeit, aber auch Klosterschulen. Mit der Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Zuge der Aufklärung am Ende des 18. Jahrhunderts war das Singen in Schulen weiterhin basal; jeder Lehrer musste singen sowie ein Instrument spielen können und mit den Kindern musizieren.

Es gab aber auch eine Zeit, in der man sich weit vom Singen entfernt hat, weil das Singen Menschen auch verführen kann, wie wir es z. B. in der NS-Zeit erlebt haben, partiell sicherlich auch in der Zeit der DDR, was dazu führte, dass die westdeutsche Musikpädagogik der 60er bis 80er Jahre im Wesentlichen auf das Singen zu verzichten gedachte und verzichtet hat.

Seit den 90er Jahren lässt sich ein wiedererwachendes Interesse am Singen feststellen, nicht zuletzt ausgelöst durch A-Cappella-Gruppen wie die Wise Guys, die King's Singers, die Prinzen etc.

In den beiden großen Kirchen spielte das Singen junger Menschen, die zu Erwachsenenchören hingeführt wurden, prinzipiell immer eine große Rolle, aber hier waren in den letzten Jahren eklatante Einbrüche zu verzeichnen, insbesondere nach Einführung der offenen Ganztagschule respektive des Abiturs nach acht Jahren. In vielen Landeskirchen und Diözesen ist die Zahl der Kinder in Kinderchören im kirchlichen Bereich dadurch deutlich zurückgegangen.

Bereits in der zweiten Hälfte der 40er Jahre des 20. Jahrhunderts findet man in Fachzeitschriften Hinweise darauf, dass ein Defizit in Bezug auf das Singen mit Kindern im Rahmen der Kirchenmusikerausbildung wahrgenommen wurde, was aber zunächst ohne Konsequenzen blieb. Erst in den letzten Jahren zeichnete sich auch hier ein deutlicher Wandel ab. So wurden zwischenzeitlich an mehreren deutschen Hochschulen Professuren für Kinderchorleitung eingerichtet und es gibt neue Literatur über die Arbeit mit Kinderchören. Diese Literatur behandelt im Wesentlichen Methoden der Einstudierung, der Organisation, der Physiologie der Kinderstimme etc.

Was jedoch keine Methode bietet, ist die Möglichkeit einer systematischen Anleitung, wie Kinder vom Blatt singen lernen.

Vor diesem Hintergrund hat sich im Erzbistum Köln eine Arbeitsgruppe gebildet, die versuchte, im kirchlichen Kontext (gemeindlich) eine Methode zu entwickeln, wie Kinder innerhalb eines Jahres einigermaßen gesichert vom Blatt singen lernen. Dahinter stand die Auffassung, dass die Blattsingfähigkeit eine Kernkompetenz des Musizierens ist. Für Kinder wie auch für Erwachsene ist das bloße Einstudieren von Tönen keine spannende Sache. Daher ist es sehr hilfreich, eine Methode zu haben, die in die Lage versetzt, vom Blatt singen zu lernen.

Dies ist die Zielsetzung der Kölner Chorschule. Die Kölner Chorschule ist keine Methode zur Kinderchorleitung, sondern behandelt ausschließlich den Aspekt des Blattsingens unter Zuhilfenahme von stimmbildnerischen Übungen.

Wesentlich für die Methode ist, dass sie in ein enges Zeitfenster von maximal 20 Minuten je Einheit gebunden ist, in deren Verlauf die einzelnen Kapitel nicht länger als zwei bis drei Minuten dauern sollen, was die Konzentration der Kinder bindet. Gleichzeitig gibt sie der Leiterin/dem Leiter eine feste und sichere Anleitung, um Blattsingen zu vermitteln und damit möglichst bald zu anspruchsvollerem Musizieren zu gelangen.

Tatsache ist, dass Kinder, die vom Blatt singen können und anspruchsvolle Literatur singen, in der Regel auch eine deutlich höhere Verweildauer in den Chören haben als Kinder, denen nur vorgesungen wird und die nachsingen. Somit sehen wir in einer solchen Methode eine Arbeitshilfe für eine langfristige Perspektive des Singens von jungen Menschen in Chören.

Der Methode selbst wurden zu einem späteren Zeitpunkt durch die AG Kinderchor im Erzbistum Köln unter Leitung von Matthias Röttger konkrete Liedbeispiele aus dem geistlichen wie nichtgeistlichen Bereich zugefügt.

Einige wenige dieser Beispiele gehen etwa durch einen einzelnen Ton über den bis dahin erlernten Stoff hinaus. Da es sich jedoch um recht bekannte Lieder handelt, wurden diese trotzdem als Vorschlag verwendet. Die Töne, die vom behandelten Stoff abweichen, sind markiert mit einem *. So kann jede/r Leiter/in bereits vorher entscheiden, ob er/sie die jeweilige Melodie verwenden will oder nicht.

Köln, Januar 2019

Richard Mailänder

Solmisationsmethoden

Solmisationsmethoden dienen in erster Linie der Vermittlung von Grundbegriffen der allgemeinen Musiklehre (Notenlesen, Rhythmus, Takt, Perioden). Ihr Ziel ist das Erlernen des Vom-Blatt-Singens mithilfe der Solmisations-silben (DO, RE, MI, ...) in relativer Tonhöhe, d. h. DO kann in jeder beliebigen Höhe gewählt werden, die Halbtonschritte sind immer bei MI/FA und TI/DO. Regelmäßige Übung und Anwendung einer Solmisationsmethode trägt in hohem Maße zur Sensibilisierung des Gehörs für Intonation und Klangsönheit der Stimme bei.

Die Kölner Chorschule wurde speziell entwickelt für eine Anwendung der Solmisation in wöchentlich probenden Chören (Schulchöre, kirchliche und freie Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenchor). Sie verwendet bewusst Elemente aus bereits vorhandenen und vielfach erprobten Solmisationsmethoden (Ward, Kodály), richtet sie dabei aber auf die Bedürfnisse der oben genannten Zielgruppe aus.

Hier soll nun zunächst eine stichwortartige Kurzdarstellung der beiden bekanntesten Solmisationsmethoden (Ward und Kodály) und dann ein Überblick über die Unterschiede und Eigenheiten der Kölner Chorschule folgen.

Ward-Methode

Justine Bayard Ward (1879–1975) entwickelte die Methode in den 1920er Jahren in den USA.

- Die Notenlehre wird von DO stufenweise aufgebaut, zunächst mit Zahlen (DO = 1, RE = 2, etc.), später durch Übertragung in Noten mithilfe des DO-Schlüssels, später des Violinschlüssels. Dann werden Dur- und Moll-Dreiklang gefestigt und verschiedene Modi entwickelt: DO (Dur), SOL (Mixolydisch), LA (Moll), RE (Dorisch). Handzeichen unterstützen die entsprechenden Töne.
- In der Rhythmuslehre findet eine sehr frühe Entwicklung statt mithilfe von kurzen Patterns: Haltebögen, Achtel, Punktierungen Triolen.
- Die Verbindung von Melodien und Rhythmus durch einen improvisatorischen Umarmungsprozess.
- Melodien und Lieder werden von Anfang an der Kinder erlernt.
- Die Methode richtet sich auf die Vermittlung der Musik durch ausgebildete Ward-Lehrkräfte in kleinen Einheiten (4–5 Minuten Länge).

Kurse und Seminare sind z. B. durch das Ward-Zentrum in Köln (www.ward.de), die Landesmusikakademie NRW (www.musikakademie-nrw.de/ward_methode/) sowie die Singpause (www.singpause.de).

Richard Ruffert (1902–1967) entwickelte seine Methode in den 1930er Jahren. Es handelt sich jedoch nicht um einen systematischen Lehrgang wie bei der Ward-Methode.

- Die Notenlehre wird aus der Ruffertz (SO-MI) sowie über die Pentatonik (SO-MI-LA-RE-DO) aufgebaut. Unterstützend kommen spezielle Handzeichen hinzu.

- Die Rhythmuslehre lehnt sich an die ungarische Volksmusik an.
- Die Methode richtet sich an Schulkinder; die Vermittlung erfolgt in regelmäßigen, täglichen Einheiten.

Materialien/Literatur: Zoltán Kodály, *Choral Method. 333 Elementary Exercises in Sight Singing*, London (Boosey & Hawkes) 1941; Erzsébet Szőnyi, *Aspekte der Kodály-Methode*, Frankfurt am Main (Diesterweg) 1973.

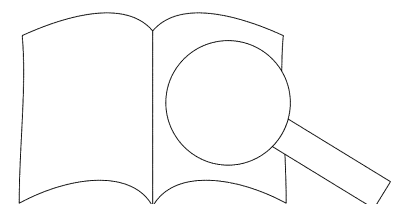
Kölner Chorschule

Die Kölner Chorschule wurde entwickelt von einer Arbeitsgruppe von Kirchenmusikern/innen aus dem Erzbistum Köln unter Leitung von Richard Mailänder, mit dem Ziel, die Möglichkeiten und Chancen der relativen Solmisation auf die Bedürfnisse einer kirchengemeindlichen Chorschule zu übertragen. Eine Maxime bei der Entwicklung ist die Erarbeitung eines dichten und übersichtlichen Material zur Verfügung (1 Doppelblatt pro Stunde und Kapitel) ohne aufwändige räumliche Anordnungen. Auch sollten die Abläufe einfach und leicht zu formulieren sein (Handlungsschritte in der rechten Spalte), so dass die Anordnungen möglichst minimieren. Die Kölner Chorschule ist ein 30-stündiges Programm, das in zwei Einheiten von 20 bzw. 10 Minuten pro Stunde. Neu in der Kölner Chorschule sind die folgenden Solmisationsmethoden und -elemente:

- ein Kapitel: Dies kommt in der ersten Einheit; die Einheiten bauen aufeinander auf und sind der Vorstellungswelt der Kinder angepasst.
- SO-Schlüssels: Die Methode geht von der SO-MI (SO-MI) aus; alle Übungen beginnen mit „SO“ als Orientierungspunkt; durch das SO-Schlüssels wird die Transposition auf verschiedene Tonhöhen ermöglicht.
- Tonleiterübungen im Quint- bzw. Oktavraum: Sie sind in verschiedenen Tonarten (in verschiedensten Tonarten) und dienen der Festigung des tonalen Vorstellungsvermögens; sie stehen nicht in methodischer Verbindung mit den Solmisationsübungen des jeweiligen Kapitels.
- das Liedmaterial: Eine Sammlung von weltlichen und geistlichen Liedern, die mit dem Kenntnisstand der Kinder im jeweiligen Kapitel korrespondiert, gewährleistet die Anbindung an die Praxis.
- die Hausaufgabe: Um eine intensivere und regelmäßige Beschäftigung mit den Inhalten der Methode zu ermöglichen, erhalten die Kinder eine wöchentliche Hausaufgabe.
- komplexere Patterns in der Rhythmuslehre: Entwicklung und Kombination aller wichtigen Rhythmus-elemente: Werte von der Achtelnote bis zur Viertelnote, Pausen, Synkopen.

Nicht enthalten sind:

- Modulationen,
- Mehrstimmigkeit,
- gründliche Übungen



Umfeld und Anwendung der Kölner Chorschule

Ziel der vorliegenden Methode ist es, vornehmlich Kinder, ggf. auch Erwachsene, vorzubereiten auf eine langfristige und musikalisch anspruchsvolle Mitarbeit in Chören. Innerhalb eines Jahres werden 30 Unterrichtseinheiten – in der Regel einmal pro Woche – als ein geschlossener Lehrgang durchgeführt. Die Sängerinnen und Sänger sollen in möglichst kurzer Zeit zum selbständigen Singen befähigt werden, wozu insbesondere Grundfertigkeiten des Blattsingens gehören.

Jedes Stundenschema ist für die Zeiteinheit von max. 20 Minuten geplant. Zwei Module sind jeweils einander zugeordnet (A und B) und sollen getrennt voneinander, aber innerhalb derselben Chorprobe angewendet werden. Kommen die Kinder für eine Zeitstunde zusammen, so sieht eine sinnvolle Zeiteinteilung so aus:

- 20 min: Modul A
- 25–30 min: Liedrepertoire
- 10–15 min: Modul B

Steht weniger als eine Zeitstunde zur Verfügung, so sind die Zeiten entsprechend anzupassen. Je nach Leistungsvermögen der Kinder kann es notwendig und sinnvoll sein, ein Schema auf mehrere Proben zu verteilen.

Zu jeder Stunde („Schritt“) gehören:

- Stundenschemata zu den Modulen A/B im Chorleiterheft als Gebrauchsanweisung für den Leiter/die Leiterin. Sie enthalten Angaben über die Reihenfolge der Übungen sowie Anweisungen zur Vermittlung der Übungen.
- Übungen zu den Modulen A/B im Übungsheft, die den Kindern in geeigneter Form (Beamer, Overhead-Projektor, Plakat) vorgelegt werden. Entsprechend den im Chorleiterheft beschriebenen Schemata finden sich in dieser Reihenfolge:
 - Solmisationsübungen,
 - Rhythmusübungen,
 - Skalenübungen,
 - Kombinationsübungen von Melodie und Rhythmus
 - Liedbeispiele.

Die Nummerierungen dienen der Benennung der Zeilen durch die Kinder.

- Hausaufgaben: eine Aufgabe im Übungsheft zu einer melodischen Übung, die zuhause in der nächsten Stunde vorbereiten sollen
- Gestenhilfen für Tonhörschwache auf den Seiten 7 und 8 des Übungshefts, die den Gebrauch der Leiterin erleichtern.

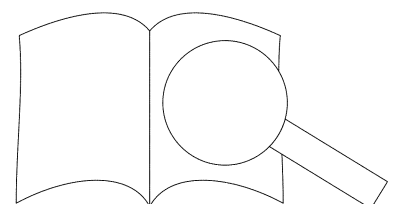
Die Abfolge der Stunden ist gleichbleibend, um den Kindern nach Ritualisierungen ein Orientierungselement zu bieten. Die Chorschule baut die einzelnen Elemente aufeinander auf. Wichtig ist, dass die Abfolge der verschiedenen Elemente nicht beliebig, sondern in der Reihenfolge der Methode werden die Lernziele in den meisten Fällen durch aufeinander Hören und Wiederholungen eigenständig erreicht. Für einen guten Ablauf einer Stunde ist ein ruhiges, gleichmäßiges Metrum bei den Übungen (♩ = etwa 80–88) sehr wichtig.

Elemente eines jeden Moduls A sind:

1. Stimmbildung
 - Konzentration/Sammlung
 - Haltung, Atmung, Entwicklung des Tonraumes, Klangfarbe
2. Melodie in Gesten (ohne Anzeigen des Notenbildes)
 - Ausbildung des tonalen Empfindens (relative Solmisation)
 - Tontreffübungen nach Gesten
3. Aufgabe
 - Abfrage der Hausaufgabe in Gesten oder Singen
4. Rhythmus in Gesten (ohne Anzeigen des Notenbildes)
 - Vermittlung von Rhythmen und Taktarten
 - Rhythmusübungen nach Gesten
5. Melodien in Notation (mit Anzeigen des Notenbildes)
 - Ausbildung des tonalen Empfindens (relative Solmisation)
 - Tontreffübungen nach Notation
6. Rhythmus in Notation
 - Vermittlung von Rhythmen und Taktarten
 - Rhythmusübungen nach Notation
7. Skalenübungen
 - Festigung des tonalen Empfindens
 - Erschließung des Tonraumes
8. Kombination von Melodie und Rhythmus, Skalenübungen und Improvisationen

Die Elemente des jeden Moduls B enthalten Vertiefungen der jeweiligen Modul A mit z. T. neuen Übungen:

1. Stimmbildung
 - Konzentration / Sammlung
 - Haltung, Atmung, Entwicklung des Tonraumes, Klangfarbe
11. Melodien in Notation (mit Anzeigen des Notenbildes)
 - Stundenschema 1 B bis 9 B: Wiederholung der Übungen aus Modul A
 - Stundenschema 10 B bis 30 B: vertiefende neue Übungen
12. Rhythmus in Notation (mit Anzeigen des Notenbildes)
 - Wiederholung der Übungen aus Modul A
13. Skalenübungen
 - Festigung des tonalen Empfindens
 - Erschließung des Tonraumes
14. Kombination
 - Wiederholung der Übungen aus Modul A
15. Aufgabe
 - Rücknahme bzw. Abfrage der Hausaufgabe



Methoden der Vermittlung sind:

- **Singen:** (Rhythmissilben und Solmisationssilben) durch Lehrer/in und/oder Schüler/in
- **Zeigen:** (Rhythmusgesten und Solmisationsgesten) durch Lehrer/in und/oder Schüler/in
- **Denken:** Lehrer/in singt oder zeigt eine Einheit, die die Schüler/innen memorieren und dann zeigen oder singen
- **Raten oder Benennen:** Lehrer/in singt oder zeigt eine Note oder eine Einheit, die die Schüler/innen erkennen und benennen

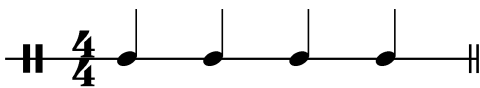
Zeichenerklärung der Aktionen:

- Lehreraktionen sind grau hinterlegt
- Schüleraktionen sind grau umrandet
- + bedeutet die Gleichzeitigkeit von Aktionen (z. B. Singen + Zeigen (G))
- bedeutet sukzessive Aktionen (z. B. Denken → Singen, d. h. die Schüler/innen „denken“ eine Einheit und „singen“ sie dann.)
- / bedeutet eine Auswahl von Aktionen (z. B. Zeigen/Singen; d. h. die Schüler/innen zeigen oder singen)
- Zeigen (G) bedeutet Zeigen mit Gesten (G)
- Zeigen (N) bedeutet Zeigen in Noten (N)

Impulse:

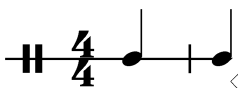
Um den Kindern einen gemeinsamen Einsatz zu ermöglichen, sind akustische Impulse des Leiters/der Leiterin notwendig:

- gerader Takt, Einsatz auf 1:



só so singt mal dá da singt mal
 só so zéigt mal dá da zéigt mal
 só so déinkt mal dá da déinkt mal

- gerader Takt, Viertelauftakt:



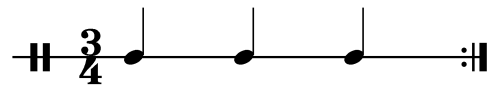
auf só und sir
 auf só und
 auf só und

- gerader Takt, Achtelauftakt:



auf só und singt
 auf só und zéigt
 auf só und déinkt

- ungerader Takt, Einsatz auf 1:



só so so singt einmal dá da da singt einmal
 só so so zéigt einmal dá da da zéigt einmal
 só so so déinkt einmal dá da da déinkt einmal

- ungerader Takt, Viertelauftakt:



auf só so nun singt mal auf dá da nun singt mal
 auf só so nun zéigt mal auf dá da nun zéigt mal
 auf só so nun déinkt mal auf dá da nun déinkt mal

- ungerader Takt, Achtelauftakt:



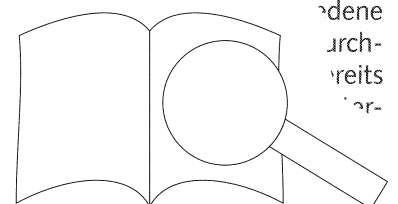
auf só so nun singt mal auf dá da nun singt mal
 auf só so nun zéigt mal auf dá da nun zéigt mal
 auf só so nun déinkt mal auf dá da nun déinkt mal

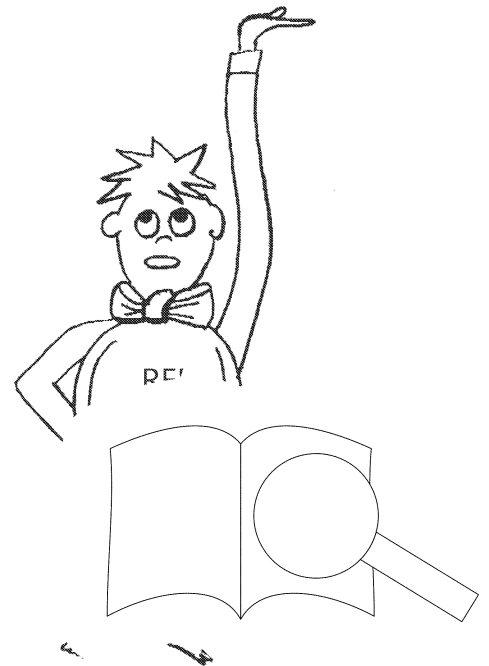
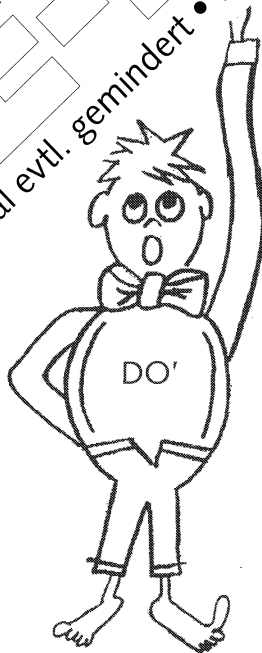
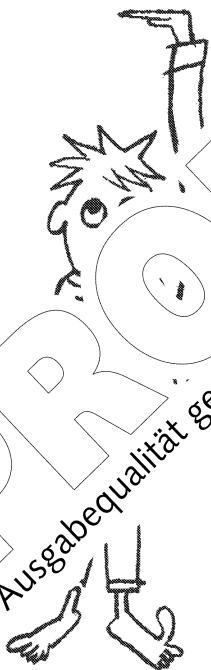
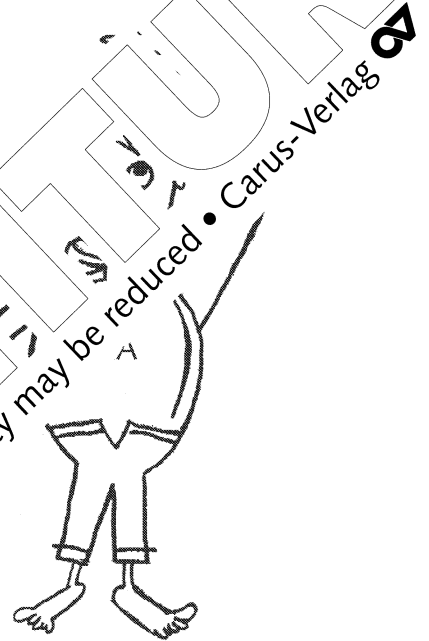
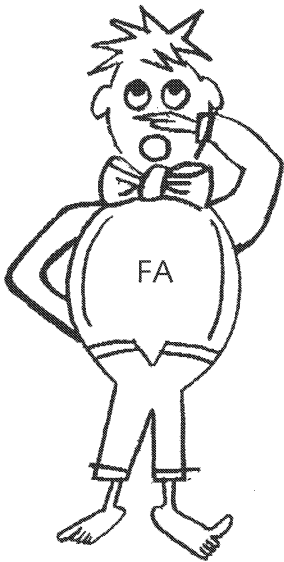
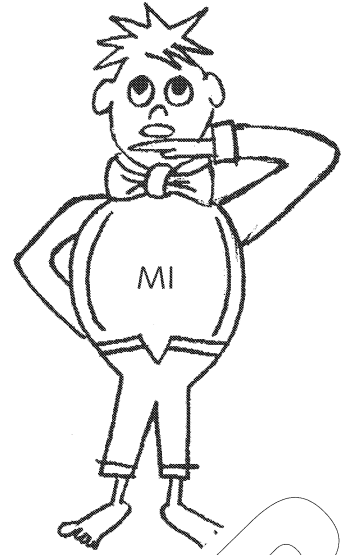
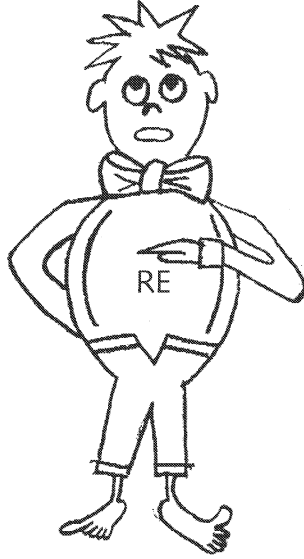
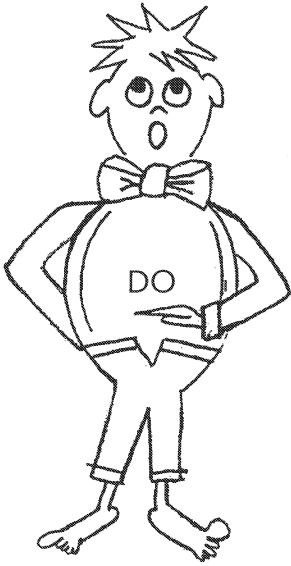
Um die Kinder zu motivieren, sind optische Signale (dirigiert) notwendig.

Die Chorschule arbeitet mit einer Stimmbildungseinheit, die die Bereitstellung des Körpers zum Singen ermöglicht. In dieser Einheit werden die Teilbereiche Körperaktivierung, Rhythmus, Ton- und Lautbildung. Diese Bereiche werden von der Lehrkraft genutzt, um die technischen Übungen der kleinen Geschichte „anzumodern“. Die Kinder greifen inhaltlich das Stundenthema auf bzw. singen es vor. Wiederholungen ermöglichen den Kindern, ihre Stimmtechnik zu verbessern. Bei den notierten Singübungen ist die Tonhöhe zu variieren.

Solmisationssilben bzw. -gesten

Die Chorschule verwendet die in der relativen Solmisation gebräuchlichen Tonsilben DO-RE-MI-FA-SO-LA-TI. Zu jedem Ton wird gleichzeitig eine Solmisationsgeste eingeführt (siehe Gestenhilfen S. 7). Beim Singen auf Solmisationssilben sollten die Kinder diese Gesten stets anwenden. Die Notation der Solmisationsübungen erfolgt zunächst (bis Schritt 13) in C-Dur. Der SO-Schlüssel ist Voraussetzung für die Anwendung der Solmisation und ermöglicht die Transposition in alle Tonarten. Dies wird durch die Skala durchgeführt. Durch die Skala wird den Kindern die unterschiedlichen Töne der Solmisationsübung...










PROBENPARTHEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Rhythmussilben bzw. -gesten

Die Chorschule verwendet folgende Silben für die rhythmischen Übungen:

- da (Abb. 1) 
- da-o (Abb. 2) 
- da-o-a (Abb. 3) 
- da-o-a-o (Abb. 4) 
- di-di (Abb. 5) 
- da-i-di (Abb. 6) 

Auch hierzu werden Gesten (siehe Abbildungen unten) eingeführt. Bei der Achtel- und Viertelpause werden die dem Notenwert entsprechenden Rhythmusgesten ohne eine Rhythmussilbe ausgeführt.

Skalenübungen

Die Skalenübungen, die sich zunächst im Quintraum (Schritt 1 bis 10), ab Schritt 11 im Oktavraum bewegen, dienen der Festigung des tonalen Vorstellungsvermögens und sollten nach Möglichkeit in ihrer absolut notierten Tonhöhe gesungen werden. Bis Schritt 12 werden sie auf der Singsilbe „nü“ gesungen, ab Schritt 13 (nach der Einführung aller Töne von DO bis DO') auf Solmisationssilben. Die Leiterin/der Leiter singt die Übungen nur bei ihrer Einführung in den Schritten 1 (Quintraum) und 11 (Oktavraum) vor, bei allen folgenden Schritten nicht mehr. Eine gute Ergänzung ist es, nach dem Singen der gesamten Skala Ausschnitte daraus durch Zeigen singen zu lassen.

Kombinationsübungen

Die Kombinationsübungen verbinden das in Rhythmus Geübte und sind bei Schwierigkeiten und jeweiligen Übungen herzuleiten.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

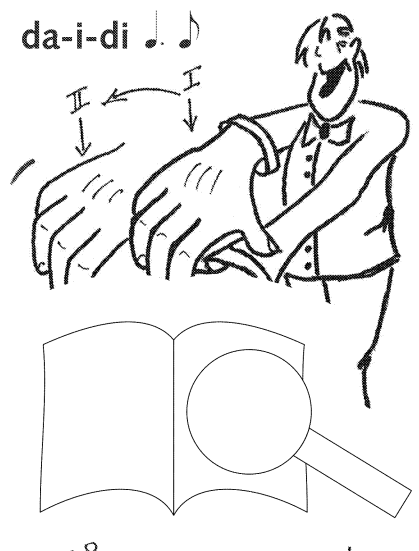


Abb. 6

Flexibler Einsatz des Programms

Die Kölner Chorschule geht davon aus,

- dass ca. 30 Übungsstunden im Schul-/Chorjahr zur Verfügung stehen,
- dass die Kinder idealerweise im 3. und 4. Schuljahr (oder älter) sind,
- dass 60 Minuten für eine Chorprobe zur Verfügung stehen,
- dass in einer Chorprobe zwei Unterrichtsblöcke à 20 bzw. 10–15 Minuten nach der Kölner Chorschule unterrichtet werden.

Nicht immer treffen diese Rahmenbedingungen zu, z. B.:

- Die Kinder sind z. B. jünger (Vorschulalter / 1. bzw. 2. Schuljahr).
- Es stehen nur 45 Minuten oder sogar weniger zur Verfügung.
- Der Chorleiter/die Chorleiterin möchte mehr Zeit für das Einstudieren von Liedern verwenden (z. B. wegen wichtiger Auftritte).
- Die Kinder schaffen konzentrationsmäßig nicht zwei „Methodenblöcke“.
- Trotz solcher möglicher Einschränkungen sollte man nicht auf die Arbeit mit der Methode in der Kinderchorprobe verzichten.

Folgende Möglichkeiten der Streckung einer Einheit bieten sich an:

- Das Stellen und die Abfrage einer Hausaufgabe entfallen.
- Melodien in Notation: Nicht alle Zeilen aus Modul **A** werden gesungen.
- Die Skalenübung entfällt.
- Kombinationsübung: nur eine Übung oder an einem anderen Ort in der Probe bzw. in einer weiteren Probe.
- Nur ein Melodiebeispiel aus Modul **B** wird gesungen, bzw. eines wird auf eine weitere Probe verschoben.
- Modul **B** kann komplett auf die nächste Probe übertragen werden.

Konkretes Beispiel für einen gekürzten Ablauf einer Chorstunde:

Modul **A**

- I. Begrüßung und Stimmbildung
- II. Erarbeitung von Liedern; hier: schneller Wechsel von Neueinstudierung/Wiederholung und Repertoirepflege

III. Arbeit mit der Kölner Chorschule:

- Melodie in Gesten
- ggf. Aufgabe abfragen
- Rhythmus in Gesten
- Melodien in Notation (hier ggf. eine Auswahl treffen)
- Rhythmus in Notation: ggf. Ratespiele nur in eingeschränkter Form
- Skalenübung entfällt
- Kombinationsübung entfällt (oder nur Kombinationsübungen)
- Melodiebeispiel aus Modul **B** nur ein einziges Melodiebeispiel

Tipp: ggf. in einer Chorstunde die Kombinationsübung oder ein Melodiebeispiel aus Modul **B** nur kurz anreißen bzw. nur ein einziges Melodiebeispiel erarbeiten

- IV. Bewegungslied oder Bewegungsspiel: hier ggf. ein Bewegungsblock sollte etwa 10–15 Minuten dauern

V. Fortsetzung: hier: schneller Wechsel von Neueinstudierung/Wiederholung und Repertoirepflege

- VI. Abschluss: hier: ggf. nur kurz anreißen bzw. nur ein einziges Melodiebeispiel erarbeiten

Die fehlende Kombinationsübung oder das wei-

Melodiebeispiel erarbeiten

von Infozetteln und Ausgabe der

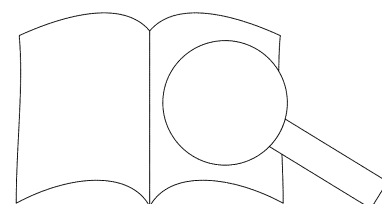
oder Abschlussritual

folgenden Woche:
A: die fehlende Kombinationsübung oder das wei-

Melodiebeispiel erarbeiten

Auf den Punkt gebracht: ggf. nicht alle Übungen erarbeiten, oder aber die Module **A** und **B** auf zwei Proben verteilen


Matthias Röttger



Schritt 1 Modul A

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich (s. Abb.)
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Lok hat einen Schaden. Mechaniker macht sich für die differenzierte Arbeit bereit:
 - Schulterkreisen
 - Hände ausschütteln
 4. Die defekte Lok:
 - s-t, ss-t, ssss-t
 (allmähliches Verlängern des Zischlautes, Kontakt mit Chorleiter/in: Einsatz/Abschlag)

- SO / SO-Schlüssel
- Viertel und Halbe im Vierertakt
- Notenlinien und Violin-schlüssel, Notenzeichen
- Quintraum G

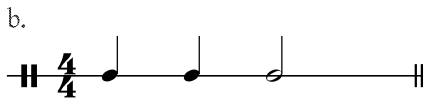



MELODIE **SO**
 (GESTEN) Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

Singen + Zeigen
 ↓
 Singen +

AUFGABE entfält

RHYTHMUS **Viertel und Halbe im Vierertakt**
 (GESTEN) a. Einführung von Silben und Gesten (s. S. 8)



MELODIE **Notation**
 (NOTEN) a. Einführung von Notenlinien, Violin-schlüssel u.
 b. Einführung der Note SO auf Notenlinien (i¹ Nr. 3)

Zeigen (G)
 ↓
 Zeigen (G)
 ↓
 Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS a. Einführung der Notenzeiche
 (NOTEN) b. Ü 1 (= Übung im Übungsheft),

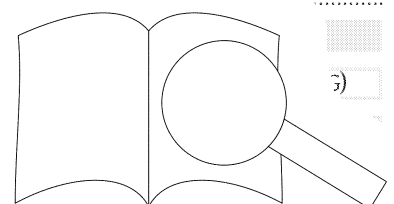
b. Singen + Zeigen (G)
 ↓
 Singen + Zeigen (G)
 ↓
 Zeigen (N)
 ↓
 Singen + Zeigen (G)

c. Ratespie

c. Zeigen (G)
 ↓
 Benennen der Zeile
 ↓
 Singen auf nu
 ↓
 Singen/Zeigen (G)/Benennen

SKAL¹ a. 3)
 Rhythmus (Ü 1, Nr. 2.1-4)

Vorsingen auf nü
 ↓
 Nachsingen auf nü



Schritt 1 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Im Bahnhof:**

Zischlaut s auf einen der Rhythmen aus Ü 1, Nr. 2.1-4

MELODIE Wiederholung von SO (Ü 1, Nr. 1)
(NOTEN)

Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen (G)

Zeigen (N) + Singen + 7 (G)

RHYTHMUS Ü 1, Nr. 2.1-4 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

Zeigen (N) + Sin

SKALEN Quintraum G (Ü 1, Nr. 3)

Vorsing

Nar'

KOMBI Ratespiel Rhythmus (Ü 1, Nr. 2.1-4)

Benennen

gen (G)

nen / Singen / Zeigen

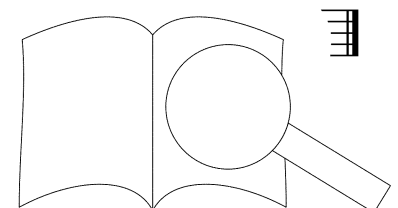
AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 1

1.1. Musical notation in 4/4 time, treble clef. Notes: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter). Lyrics: Gott, wir an - ken dir.

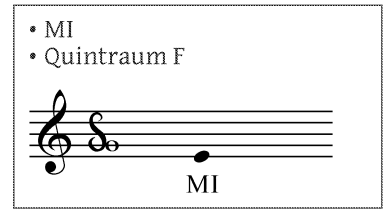
1.2. Musical notation in 4/4 time, treble clef. Notes: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter). Lyrics: Herr te e - wi - gen Le - bens.

1.3. Musical notation in 4/4 time, treble clef. Notes: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter), B4 (quarter), A4 (quarter), G4 (quarter). Lyrics: und Re - gen brin - gen Got - tes Se - gen.

Musical notation in 4/4 time, treble clef. Notes: G4 (quarter), A4 (quarter), B4 (quarter), C5 (quarter). Lyrics: mmt her - zu, Chor mach



Schritt 2 Modul A



- STIMMBILDUNG**
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Lok hat einen Schaden.
Mechaniker macht sich für die differenzierte Arbeit bereit:
 - Schulterkreisen
 - Hände ausschütteln
 4. Die defekte Lok:
 - *s-t, ss-t, ssss-t*
 - (allmähliches Verlängern des Zischlautes, Kontakt mit Chorleiter: Einsatz/Abschlag)
 5. Begegnung im Bahnhof: Rufertext „Hallo Jonas“
 - man streckt sich, um etwas zu sehen
 - verschiedene Namen, verschiedene Tonhöhen

MELODIE (GESTEN) **MI**
a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

b.



AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe 1



RHYTHMUS (GESTEN) **Wiederholung Viertel und Halbe**

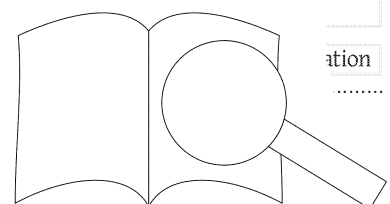


MELODIE (NOTEN) a. Einführung der Note 'f' auf N
b. Ü 2, Nr. 1.1-4

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 2, Nr. 2.1
b. Rates

Sy Nr. 3
Nr. 4.1-3

- a.
- Zeigen (G)
- Singen + Zeigen (G)
- Singen + Zeigen (G)
- Singen + Zeigen (G)
- a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
- b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
- a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
- b.
- Zeigen (G)
- Benennen der Zeile
- Singen auf nu
- Singen / Zeigen (G) / Benennen
- Zeigen (N) + Singen auf nü



Schritt 2 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Im Bahnhof:**

Zischlaut ss auf einen der Rhythmen aus Ü 2, Nr. 2.1-4

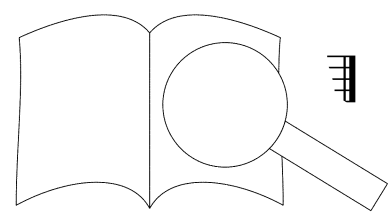
MELODIE (NOTEN)	Ü 2, Nr. 1.1-3	Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 2, Nr. 2.1-4 in wechselnder Reihenfolge	Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
SKALEN	Quintraum G (Ü 2, Nr. 5)	Zeigen (N)
KOMBI	a. Ü 2, Nr. 4.1-3 (Vertiefung) b. ggf. Ratespiel	a. Zeigen (N) Zeigen (N) b. Zeigen (N)
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 2	

2.1. Herr, bar - me dich.

2.2. sti. De - o gra - ti - as.

2.3. ck, sag mir doch, wie viel Jah - re leb ich noch?

Vie - le schö - ne Sa - chen möcht ich heu



Schritt 3 Modul A

• LA
• Quintraum D

LA

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Lok hat einen Schaden.
Mechaniker macht sich für die differenzierte Arbeit bereit:
 - Schulterkreisen
 - Hände ausschütteln
 4. Begegnung im Bahnhof: Rufferz „Hallo Jonas“
 - man streckt sich, um etwas zu sehen
 - verschiedene Namen, verschiedene Tonhöhen
 - Variante:

Hal - lo Jo - nas!

MELODIE **LA**
(GESTEN) a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

b.

AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe 2

RHYTHMUS **Vertiefung**
(GESTEN)

MELODIE a. Einführung
(NOTEN) b. Ü 3, Nr.

RHYTHMUS a. r
(NOTEN)

Quintraum D (Ü 3, Nr. 3)

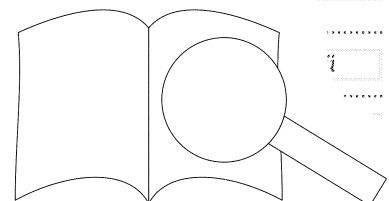
Ü 3, Nr. 4.1-2

Singen + Zeigen

Singen
↓
Zeigen (G)
↓
Zeigen (G)
↓
Singen

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
b. Zeigen (G)
↓
Benennen der Zeile
↓
Singen auf nü
↓
Benennen



Schritt 3 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Im Bahnhof:**

Zischlaut ss auf einen der Rhythmen aus Ü 3, Nr. 2.1-4

MELODIE (NOTEN) Ü 3, Nr. 1.1-4 Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) Ü 3, Nr. 2.1-4 in wechselnder Reihenfolge Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

SKALEN Quintraum F (Ü 3, Nr. 5) Zeigen (N)

KOMBI a. Ü 3, Nr. 4.1-2 (Vertiefung) a. Zeigen (N)


b. ggf. Ratespiel

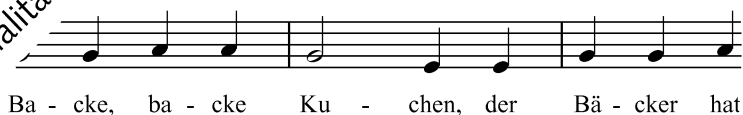
AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 3

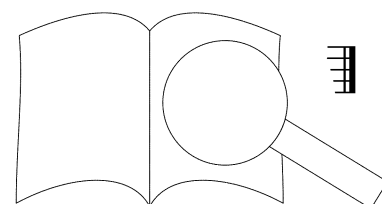
3.1. 

3.2. 

3.3. 

3.4. 





- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:**
 - Arme und Beine ausschütteln
 - Körper abklopfen
 - vorsichtig mit Fingerkuppen das Gesicht abklopfen
 4. Turnerpause: Glissando auf *pu* abwärts, immer höher ansetzen
 5. Lockerungsübung:

fu - fu ...
auch: fu-fi, fu-fe, fu-fa

MELODIE
(GESTEN)

Vertiefung

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 3

RHYTHMUS
(GESTEN)

Vertiefung

MELODIE
(NOTEN)

Ü 4, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

a. Ü 4, Nr. 2.1-4
b. Ratespiel

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen/Zeigen (G)/Benennen

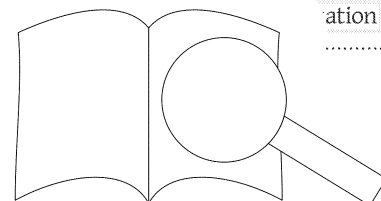
SKALEN

Zeigen (N) + Singen auf nü

K.

Zeigen (G) Benennen

ation



Schritt 4 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler mag eine Übung nicht
 - Wangen leicht aufblasen
 - über wiederholtes *p* Luft verächtlich ablassen
 4. Portamento *pu* auf einen der Rhythmen aus Ü 4, Nr. 2.1–4

MELODIE (NOTEN) Ü 4, Nr. 1.1–3 Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)


RHYTHMUS (NOTEN) Ü 4, Nr. 2.1–4 in wechselnder Reihenfolge Zeigen (N) + Singen

SKALEN Quintraum D (Ü 4, Nr. 5) Zeigen (P)

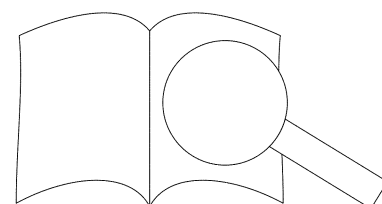
KOMBI a. Ü 4, Nr. 4.1–2 (Vertiefung) a. 7
Singen + Solmisation
 b. ggf. Ratespiel .u
er Zeile / Solmisation

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 4

4.1. 
 Singt dem Herrn - , denn er ist groß!

4.2. 
 Hin - ter gen bei den sie - ben Zwer - gen.

4.3. 
 , Herbst und Win - ter ma - chen glück - lich al - le Kin - der.



Schritt 5 Modul A

• RE
• Quintraum E

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
3. **Auf dem Sportplatz:** „Ich bin der Größte“
 - sich auf die Brust trommeln
 - dabei durch die Nase einatmen
 - dann geräuschlos ausatmen

4. Lockerungsübung:

fu - fu . . .
auch: fu-fi, fu-fe, fu-fa

5. Dehnungsübung (legato):

so - so - so - so - so
auch: ja, du

MELODIE RE
(GESTEN) a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

b.

- Zeigen (G)
- Zeigen (G)
- Singen + Zeigen (G)
- Singen + Zeigen (G)

AUFGABE Lösung und Rücknahme von Auf

Singen + Zeigen

RHYTHMUS Vertiefung
(GESTEN)

- Singen
- Zeigen (G)
- Zeigen (G)
- Singen

MELODIE 4 Notenlinien
(NOTEN)

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

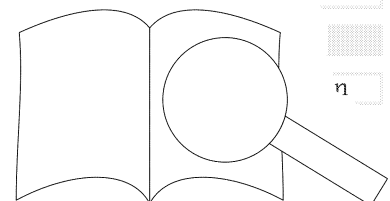
b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RE a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

S. Quintraum E (Ü 5, Nr. 3)

KOMBI Ü 5, Nr. 4.1-2



Zeigen (N) + Singen in Solmisation

Schritt 5 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler mag eine Übung nicht
 - Wangen leicht aufblasen
 - über wiederholtes *p* Luft verächtlich ablassen
 4. Wettkampf:
 - wer kann am längsten gleichmäßig auf *f* ausatmen?
 - dazu mit den Armen einen Kreis beschreiben: wer mit den Armen unten ankommt, signalisiert das Ende des Atemstromes
 5. Glissando auf *pu* abwärts, immer höher ansetzen

MELODIE (NOTEN)	Ü 5, Nr. 1.1-2	Zeigen (N)
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 5, Nr. 2.1-3 in wechselnder Reihenfolge	Ze
SKALEN	Quintraum Es (Ü 5, Nr. 5)	af nü
KOMBI	a. Ü 5, Nr. 4.1-2 (Vertiefung)	Denken
	b. ggf. Ratespiel	ingen in Solmisation Singen auf nu Benennen der Zeile/ Singen in Solmisation
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 5	

5.1. Gu - te

wir

- ken für die Ga - ben hier.

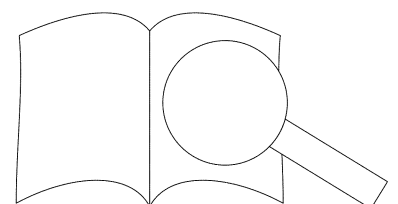
5.2. Werk - zeug

dei - nes

Frie - dens.

5 ruft der Glo - cken - ton und wir Kin -

5. Auf der Mau - er lieg ich ger - ne, schau - e gl



Schritt 6 Modul A

- Auftakt im Vierertakt
- Bindebogen
- Quintraum Fis

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
- mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

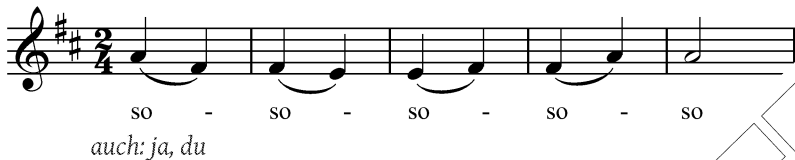
3. **Auf dem Sportplatz:** Warmlaufen eines Austauschspielers
- leicht auf der Stelle treten
 - Arme lockern
 - dazu Summton *m*

4. Lockerungsübung:



fu - fu . . .
auch: fu-fi, fu-fe, fu-fa

5. Dehnungsübung (legato):



so - so - so - so - so
auch: ja, du

MELODIE (GESTEN)

Vertiefung



- Benennen (G)
- Zeigen (G)

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 5



Singen + Zeigen

RHYTHMUS (GESTEN)

Auftakt im Vierertakt; Bindebogen
a. Einführung von Silbe und Geste
b.



- b. Singen + Zeigen (G)
- Singen + Zeigen (G)

MELODIE (NOTEN)

Ü 6, Nr. 1.J

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN)

a. ... in Notation

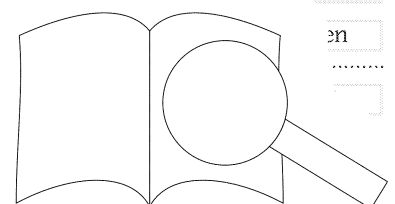
- b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

- c. Zeigen (G)
- Benennen der Zeile

Kc

Quintraum Fis (Ü 6, Nr. 3)

Ü 6, Nr. 4.1-3



Schritt 6 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Wettkampf
 - wer kann am längsten gleichmäßig auf *f* ausatmen?
 - dazu mit den Armen einen Kreis beschreiben:
 - wer mit den Armen unten ankommt, signalisiert das Ende des Atemstromes
 - Variante: mehrmaliges Unterbrechen des Luftstromes, Arme verharren kurzfristig in der Bewegung
 4. Portamento *pu* auf einen der Rhythmen aus Ü 6, Nr. 2.1–3

MELODIE (NOTEN)	Ü 6, Nr. 1.1–3	Zeigen (N) + Singen
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü Ü 6, Nr. 2.1–3 in wechselnder Reihenfolge	Zeigen (N)
SKALEN	Quintraum E (Ü 6, Nr. 5)	Z-
KOMBI	a. Ü 6, Nr. 4.1–3 (Vertiefung)	

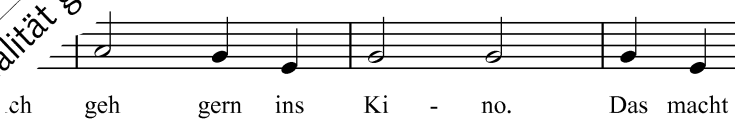
b. ggf. Ratespiel

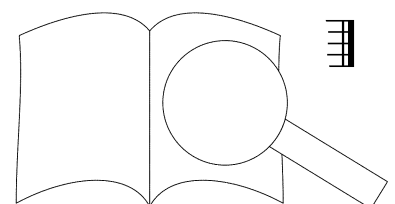
AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 6

6.1. 

6.2. 





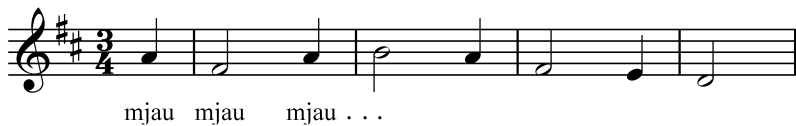


Schritt 7 Modul A

- DO
- Gegenüberstellung
Auftakt – Volltakt
- Hilfslinie
- Quintraum C



- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Hund ist in den Dorfteich gefallen
 - kommt hechelnd heraus
 - schüttelt sich und niest (Stützpuls)
 - am Ende spannt er den Brustkorb
 4. Kleine Hunde bellen in hohen Tonlagen auf *wau*
 5. Katze betet die Sonne an:



MELODIE DO
(GESTEN) a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

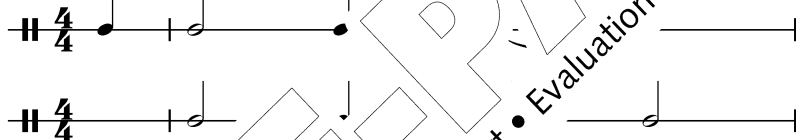
b.



AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe 6



RHYTHMUS Gegenüberstellung Auftakt/Volltakt'
(GESTEN)



MELODIE Hilfslinie
(NOTEN) a. Einführung

b. Ü 7, N

RHYTHMUS ?
(NOTEN)

Ü 7, N

Ü 7, Nr. 3

Ü 7, Nr. 4.1-4

a.
 Singen + Zeigen (G)
 Singen + Zeigen (G)

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

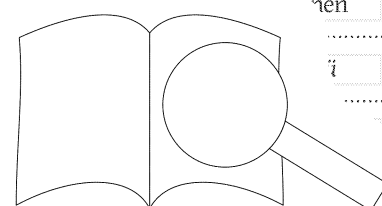
b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu



Schritt 7 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Katze räkelt sich genüsslich und putzt sich
 - bläst in kräftigen, kurzen Atemstößen Staub von den verschränkten Armen
 4. Begegnung Hund und Katze
 - Katze faucht Hund an
 - Hund jault daraufhin

MELODIE Ü 7, Nr. 1.1-3
(NOTEN)

Zeigen (N) + Singen +

RHYTHMUS Ü 7, Nr. 2.1-4 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

Zeigen (N)

SKALEN Quintraum Fis (Ü 7, Nr. 5)

Zeigen


KOMBI a. Ü 7, Nr. 4.1-4 (Vertiefung)

a.


b. ggf. Ratespiel


AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 7

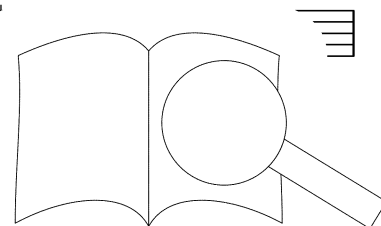
7.1. 
Der Herr er - bar - me - und schen - ke uns sein Heil.

7.2. 
Ky - ri - e e - lei - son.

7.3. 
Der Ni - ko - laus, komm doch auch in un - ser Haus.


...n - te schwebt ein lei - ser Ton


hört ihn schon, summt in uns - ren



Schritt 8 Modul A

- Dreiertakt
- Quintraum Des

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Begegnung Hund und Katze
 - Katze faucht Hund an
 - Hund jault daraufhin
 4. Versöhnung Hund und Katze
 - Hund hält Softball vorsichtig in der Schnauze (Schnute formen) und wirft ihn zur Katze
 5. Katze betet die Sonne an (in der Schnutenhaltung):

mjau mjau mjau . . .

MELODIE
(GESTEN)

Vertiefung

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 7

RHYTHMUS
(GESTEN)

Dreiertakt

MELODIE
(NOTEN)

Ü 8, Nr. 1.1-3

RHYTHMUS
(NOTEN)

- Ü 8, Nr. 2.1-3
- Ratespiel

SKALEN

KOMBI

Singen + Zeigen (G)
↓
Singen + Zeigen (G)

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

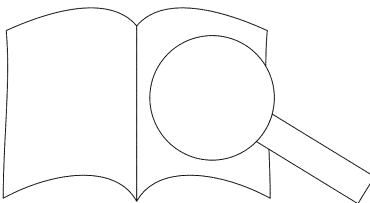
a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)
↓
Benennen der Zeile
↓
Singen auf nu
↓
Singen / Zeigen (G) / Benennen

Zeigen (N) + Singen auf nü

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation



Schritt 8 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Fischwelt im Dorfteich
 - Mund langsam wie ein Fisch öffnen und schließen (dabei Handrücken unter dem Kinn)
 4. „Flitzende Fische“
 - Zischlaut *f / tz / sch* auf einen der Rhythmen aus Ü 8, Nr. 2.1-3

MELODIE (NOTEN) Ü 8, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen +

RHYTHMUS (NOTEN) Ü 8, Nr. 2.1-3 in wechselnder Reihenfolge

Zeigen (N)

SKALEN Quintraum C (Ü 8, Nr. 5)

Zeigen

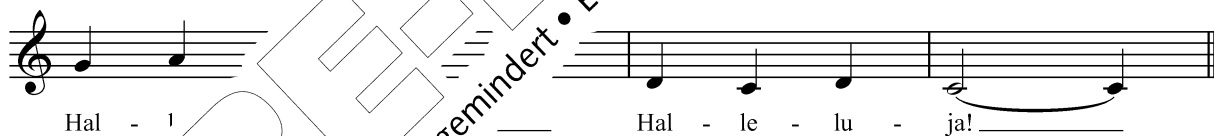
KOMBI a. Ü 8, Nr. 4.1-2 (Vertiefung)

a.

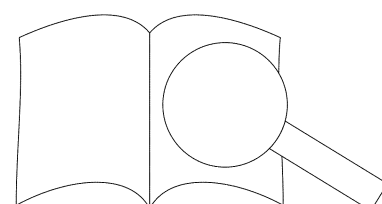
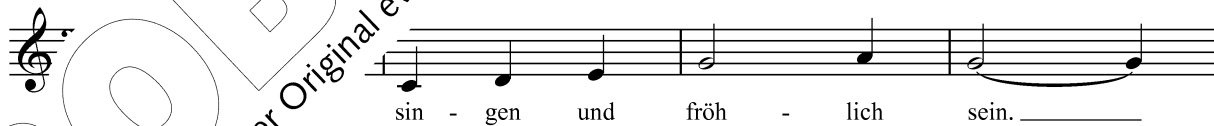
b. ggf. Ratespiel

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 8

8.1.



8.2.

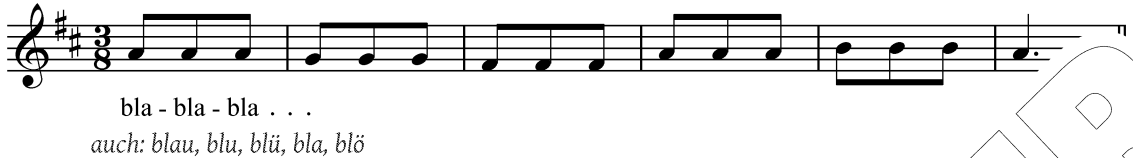


Schritt 9 Modul A

- FA
- Auftakt im Dreiertakt
- Quintraum As




- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Fischwelt im Dorfteich
 - Mund langsam wie ein Fisch öffnen und schließen (dabei Handrücken unter dem Kinn)
 4. Fisch lernt singen:



MELODIE (GESTEN) FA
a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

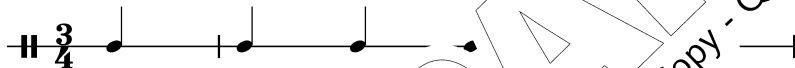
b.



AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe 8



RHYTHMUS (GESTEN) Auftakt im Dreiertakt



MELODIE (NOTEN) a. Einführung der Note FA auf \uparrow
b. Ü 9, Nr. 1.1-3

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 9, Nr. 2.1-3
b. Ratespiel

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)
↓
Benennen der Zeile
↓
Singen auf nu
↓
Singen / Zeigen (G) / Benennen

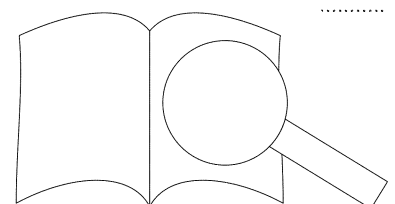
SKALEN a. u

Zeigen (N) + Singen auf nü

KOM b. Ratespiel

Zeigen (N) + Denken

7. ... Solmisation



Schritt 9 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Begegnung Hund und Katze
 - Katze faucht Hund an
 - Hund jault daraufhin
 4. Versöhnung Hund und Katze
 - Hund hält Softball vorsichtig in der Schnauze (Schnute formen) und wirft ihn zur Katze
 5. Katze betet die Sonne an (in der Schnutenhaltung):

mjau mjau mjau . . .

MELODIE Ü 9, Nr. 1.1-3
(NOTEN)

RHYTHMUS Ü 9, Nr. 2.1-3 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

SKALEN Quintraum Des (Ü 9, Nr. 5)

KOMBI a. Ü 9, Nr. 4.1-2 (Vertiefung)

b. ggf. Ratespiel

Zeitr

Sing gen (G)

gen auf nü

+ Denken

(N) + Singen in Solmisation

Singen auf nu

Benennen der Zeile/
Singen in Solmisation

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 9

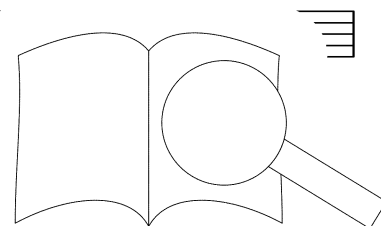
9.1.

Chri tes, der du trägst die Sünd der Welt,

rie - den. A - - - men.

ein Mann in' Brunn ge - fal - len, hab ihn h'

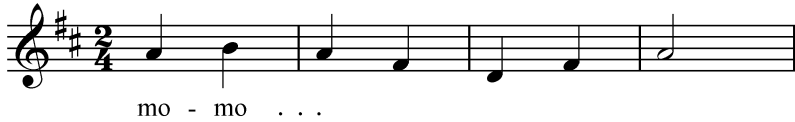
Wär er nicht hi - nein - ge - fal - len, wär er nich'



Schritt 10 Modul A

- Vorbereitung Dreiklang
- Synkope
- Quintraum Es

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Die Marionette:** Marionette lässt die Schultern kreisen
 - einzeln/beide
 - vorwärts/rückwärts
 4. Erste Melodie der Marionette:



MELODIE
(GESTEN)

Vorbereitung Dreiklang

Zeigen (G)



AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 9

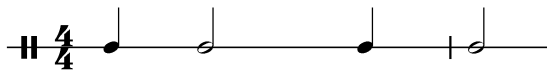
Zeigen



RHYTHMUS
(GESTEN)

Synkope

Zeigen (G)
n + Zeigen (G)



MELODIE
(NOTEN)

Ü 10 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

- Ü 10 A, Nr. 2.1-3
- Ratespiel

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen/Zeigen (G)/Benennen

Zeigen (N) + Singen auf nü

Zeigen (N) + Denken

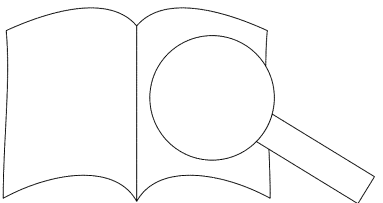
Zeigen (N) + Singen in Solmisation

SKALEN

Quintraur

KOMBI

Ü 10 A, Nr. 1.1-3



Schritt 10 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Die Marionette:** Marionette lässt den Kopf kreisen
 - Kopf mit geschlossenen Augen und lockerem Unterkiefer nach hinten führen
 - von dort über eine Seite nach vorne
 - aufrichten und neu über andere Seite wiederholen
 4. Marionette lernt Konsonanten kennen:

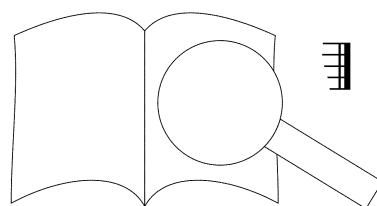
t t t t ...
 k k k k ...
 p p p p ...

MELODIE (NOTEN)	Ü 10B, Nr. 5.1-2	Zeige
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 10B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge	+ Singe ... n (G)
SKALEN	Quintraum As (Ü 10B, Nr. 7)	Singen auf nü
KOMBI	a. Ü 10B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)	+ Denken
	b. ggf. Ratespiel	+ Singen in Solmisation Singen auf nu Benennen der Zeile / Singen in Solmisation
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 10	

10.1.

10.2.

10.4.



Schritt 11 Modul A

- Punktierte Halbe im Vierertakt
- Oktavraum D

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Die Marionette:** Marionette lässt den Kopf kreisen
 - Kopf mit geschlossenen Augen und lockerem Unterkiefer nach hinten führen
 - von dort über eine Seite nach vorne
 - aufrichten und neu über die andere Seite wiederholen

4. Marionette beobachtet ihren Atem
 - einatmen durch die Nase (von Zählzeit 1 bis 4)
 - eingatmet bei offenstehendem Mund (von Zählzeit 5 bis 8)
 - ausatmen auf *f* (von Zählzeit 9 bis 12)
 - ausgeatmet bei geschlossenem Mund (von Zählzeit 13 bis 16)

5. Erste Melodie der Marionette mit neuen Vokalen

mo - mo ...
auch mo-ma; mo-mu

MELODIE
(GESTEN)

Vertiefung FA

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 10

RHYTHMUS
(GESTEN)

Punktierte Halbe im Vierertakt

- Einführung von Silbe und Ge.
-

b. Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen (G)

MELODIE
(NOTEN)

Ü 11A, Nr. 1.1

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

a. Einfüh... chens

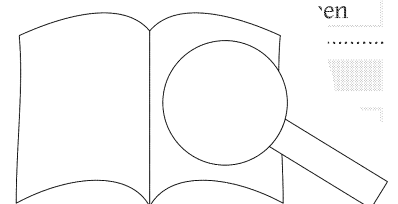
b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

c. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

en



KOMI

Ü 11A, Nr. 4.1-2

Schritt 11 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Die Marionette:** Marionette lässt die Schultern kreisen
 - einzeln/ beide
 - vorwärts/ rückwärts
 4. Marionette lernt Konsonanten kennen:

t t t t ...
 k k k k ...
 p p p p ...

MELODIE Ü 11 B, Nr. 5.1-2
 (NOTEN)

Zeigen

RHYTHMUS Ü 11 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge
 (NOTEN)

SKALEN Oktavraum Es (Ü 11 B, Nr. 7)

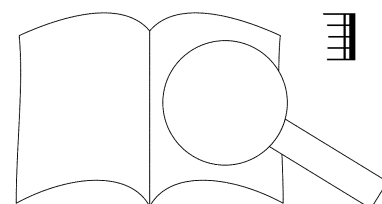
KOMBI a. Ü 11 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

b. ggf. Ratespiel

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 11

11.1.

11.2.




Schritt 12 Modul A

- Silbe und Geste: TI
- Punktierte Halbe im Dreiertakt
- Oktavraum F




- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Die Marionette:** Marionette lässt die Schultern kreisen
 - einzeln/beide
 - vorwärts/rückwärts
 4. Marionette beobachtet ihren Atem
 - einatmen durch die Nase (von Zählzeit 1 bis 4)
 - eingeatmet bei offenstehendem Mund (von Zählzeit 5 bis 8)
 - ausatmen auf *f* (von Zählzeit 9 bis 12)
 - ausgeatmet bei geschlossenem Mund (von Zählzeit 13 bis 16)
 5. **Erste Melodie der Marionette mit neuen Vokalen:**

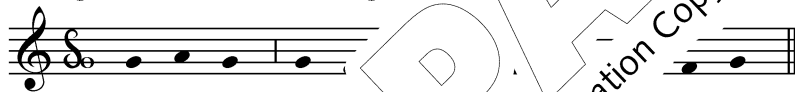


MELODIE (GESTEN) TI
a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

b.



AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe 11



RHYTHMUS (GESTEN) Punktierte Halbe im Dreiertakt



MELODIE (NOTEN) a. Ein... nlinien

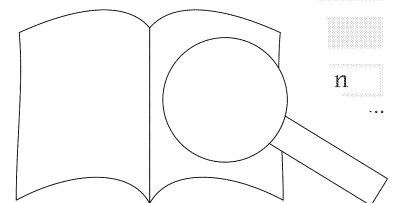
- a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN)

- a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
b. Zeigen (G)

Oktavraum F (Ü 12A, Nr. 3)

KOMBI Ü 12A, Nr. 4.1-2



Zeigen (N) + Singen in Solmisation

Schritt 12 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 • mit einzelnen Kindern
 • mit allen Kindern

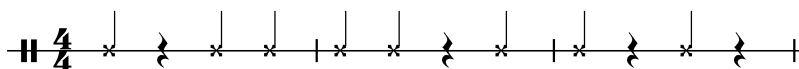
3. Die Marionette: ihre Lippen werden lebendig



bo - bo . . .

auch: bo-ba, bo-be, bo-bi, bo-bu

4. Marionette lernt Konsonanten kennen:



t t t t . . .
 k k k k . . .
 p p p p . . .

MELODIE Ü 12 B, Nr. 5.1-2
 (NOTEN)

Singen
 . . . en (G)

RHYTHMUS Ü 12 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge
 (NOTEN)

gen + Zeigen (G)

SKALEN Oktavraum D (Ü 12 B, Nr. 7)

+ Singen auf nü

KOMBI a. Ü 12 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

gen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

b. ggf. Ratespiel

b. Singen auf nu

Benennen der Zeile/
 Singen in Solmisation

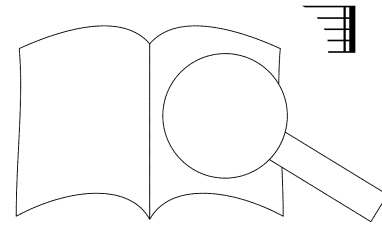
AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 12

12.1. Herr, . . . en, den die Welt so drin - gend braucht.

12.2. . . . ben dich, Gott, kommt und singt.

12.3. prei - sen dei - nen Na

12.4. Af - fen klet - tern durch die Bäu - me und wir schau - en ih - nen zu.



Schritt 13 Modul A

- DO'
- Ganze Note
- Oktavraum B

DO'

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
3. **Im Bahnhof:** Begegnung: Rufterz „Hallo Jonas“
 - man streckt sich, um etwas zu sehen
 - verschiedene Namen, verschiedene Tonhöhen
 - Variante:

Hal - lo Jo - nas!

4. **Bahnhofsgeräusche:**
 - **Türenschnellen:** *ba-bamm, wu-wumm, ro-romm, do-dong* (tiefe Stimmlage)
 - **Straßenmusik:** Klarinettenspiel in verschiedenen Tonhöhen:

du - a - du - a - du - a - du - a - du

MELODIE DO'
(GESTEN) a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

b.

Singen + Zeigen (G)

AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe

Singen + Zeigen

RHYTHMUS Ganze Note
(GESTEN) a. Einführung von S:

b.

Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen (G)

MELODIE a. F'
(NOTEN) ... Tenlinien

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

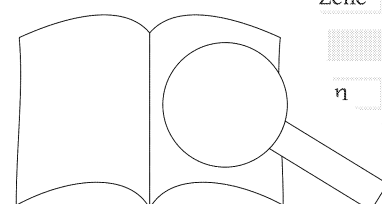
RHYTHMUS ... en Notenzeichens

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

c. ... Zeile

S. Oktavraum B (Ü 13 A, Nr. 3)

KOMBI Ü 13 A, Nr. 4.1-2



Zeigen (N) + Singen in Solmisation

Schritt 13 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** die defekte Lok
 - s-t, ss-t, ssss-t
(allmähliches Verlängern des Zischlautes, Kontakt mit Chorleiter: Einsatz/Abschlag)
 4. Ein weiterer Defekt der Lok
 - die Platzlaute p : t : k auf einen der Rhythmen aus Ü 13 B, Nr. 6.1-3

MELODIE Ü 13 B, Nr. 5.1-2
(NOTEN)

Zeigen (N) + Singen

RHYTHMUS Ü 13 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

Zeigen (N)

SKALEN Oktavraum F (Ü 13 B, Nr. 7)

Z-

KOMBI a. Ü 13 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

n (t) Solmisation


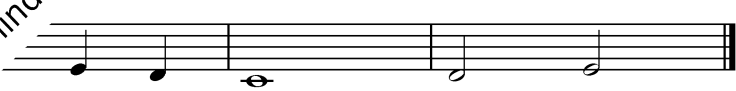
b. ggf. Ratespiel



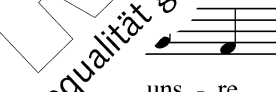

auf nu

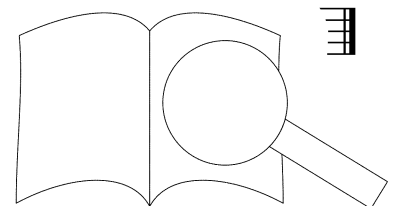
nen der Zeile/
nen in Solmisation

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 13

13.1.  
A - - - - - A - - - - - men.

13.2.  
Komm. das A - bend - lied. A - men.

13.3  
In wir la - chen, schö - ne Din - ge ma - chen,
 
uns - re Lie - der klin - gen und da - zu ta



Schritt 14 Modul A

- Dur-Tonleiter ganz
- SO-Schlüssel auf der 3. Linie
- Oktavraum H

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Der Zug fährt: *zs-sch-sch*
 - langsam beginnen und schneller werden
 - bergauf/bergab
 4. **Bahnhofsgeräusche**
 - Straßenmusik: Klarinettenspiel in verschiedenen Tonhöhen:

du - a - du - a - du - a - du - a - du

• Straßenmusik: Flötenspiel in verschiedenen Tonhöhen:

dü - li - dü - li - dü - li - dü - li - dü

MELODIE
(GESTEN)

Dur-Tonleiter ganz

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 13

RHYTHMUS
(GESTEN)

Wiederholung Ganze Note und Sv

ige. en + Zeigen (G)

gen + Zeigen



MELODIE
(NOTEN)

Transposition, S
Ü 14 A, Nr. 1.

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

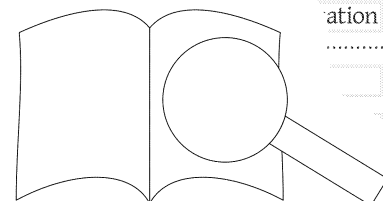
RHYTHMUS
(NOTEN)

a. Ü 14 A,
b.



1 (Ü 14 A, Nr. 3)

, Nr. 4.1-2



ation

Schritt 14 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Bahnhofsgeräusche
 - Türenschnellen: *ba-bamm, wu-wumm, ro-romm, do-dong* (tiefe Stimmlage)
 4. Ein weiterer Defekt der Lok:
 - die Platzlaute *p : t : k* auf einen der Rhythmen aus Ü 14 B, Nr. 6.1-3


MELODIE (NOTEN) 5. Ü 14 B, Nr. 5.1-3 Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

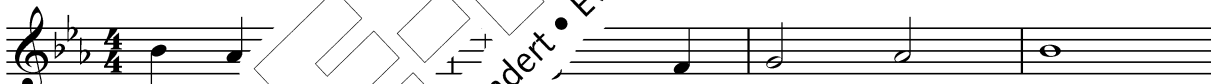
RHYTHMUS (NOTEN) Ü 14 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge Zeigen (N) + Singen

SKALEN Oktavraum B (Ü 14 B, Nr. 7) Zeigen (N)

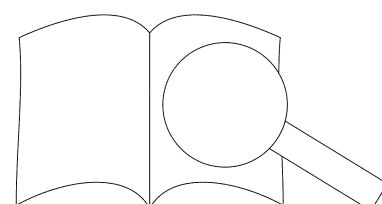
KOMBI a. Ü 14 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung) a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
 b. ggf. Ratespiel Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 14

14.1. 

14.2. 





Schritt 15 Modul A

- Tonikadreiklang
- SO-Schlüssel auf der 4. Linie
- „Denknote“
- Oktavraum Es

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Lok im Bahnhof hat einen Schaden. Mechaniker macht sich für die differenzierte Arbeit bereit:
 - Schulterkreisen
 - Hände ausschütteln:
 4. **Bahnhofsgeräusche**
 - Straßenmusik: Klarinettenspiel in verschiedenen Tonhöhen:

du - a - du - a - du - a - du - a - du

- Straßenmusik: Flötensspiel in verschiedenen Tonhöhen:

dü - li - dü - li - dü - li - dü - li - dü

MELODIE
(GESTEN)

Tonikadreiklang

SO=d

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 14

RHYTHMUS
(GESTEN)

Wiederholung der bisherigen

MELODIE
(NOTEN)

SO-Schlüssel
Ü 15 A, 1. Lang der „Denknote“

RHYTHMUS
(NOTEN)

Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen

Singen

Zeigen (G)

Zeigen (G)

Singen

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen + Zeigen (G)

en

tion

tion

tion

tion

tion

tion

tion

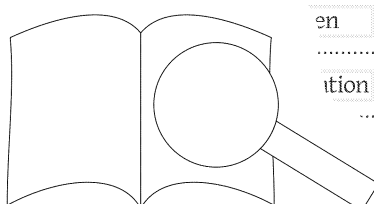
tion

tion

tion

tion

tion



Schritt 15 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Der Zug fährt: *zs-sch-sch*
 - langsam beginnen und schneller werden
 - bergauf/bergab
 4. Bahnhofsgerausche
 - Türenschiagen: *ba-bamm, wu-wumm, ro-romm, do-dong* (tiefe Stimmlage)

MELODIE Ü 15 B, Nr. 5.1-2
(NOTEN)

Zeigen (N) + Singen +

RHYTHMUS Ü 15 B, Nr. 6.1-4 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

Zeigen (N)

SKALEN Oktavraum H (Ü 15 B, Nr. 7)

Zeigen

KOMBI a. Ü 15 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)


a.

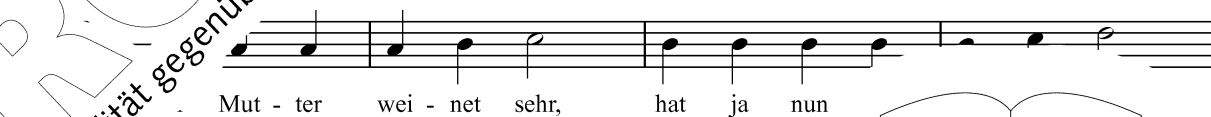
b. ggf. Ratespiel

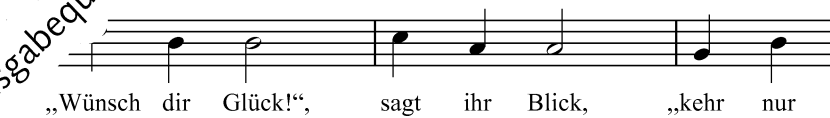
AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 15

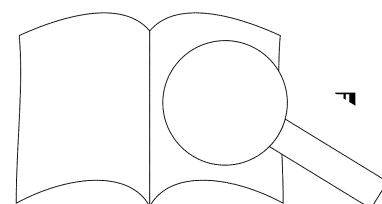
15.1. 

15.2. 









Schritt 16 Modul A

- Achtelnoten im Vierertakt
- Oktavraum Des

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler an seinem freien Tag
 - sich räkeln, auf Zehenspitzen
 - dabei gähnen
 4. Sportler unter der kalten Dusche
 - *brrrr* (glissando)
 5. Lockerungsübung:

fu - fu ...
auch: fu-fi, fu-fe, fu-fa

6. Dehnungsübung (legato):

so - so - so - so - so
auch: ja, du

MELODIE (GESTEN) **Vertiefung Tonikadreibklang** + Singen + Zeigen (G)

so=h

AUFGABE **Lösung und Rücknahme von Aufgabe** Singen + Zeigen

* „Denknote“: ein Ton, der nur gedacht, aber nicht gesungen wird

RHYTHMUS (GESTEN) **Achtelnoten im Viereck**

a. Einführung von S: Singen + Zeigen (G)

b. Singen + Zeigen (G)

MELODIE (NOTEN) **Ü 1** Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) **en Notenzeichens**

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

c. Zeile

5. Oktavraum Des (Ü 16 A, Nr. 3)
- KOMBI Ü 16 A, Nr. 4.1-2

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

Schritt 16 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler entspannt sich
 - mit den Armen einen Kreis von oben nach unten beschreiben und auf f ausatmen
 - wenn die Arme unten ankommen, ist der Atem zu Ende
 - Variante: mehrmaliges Unterbrechen des Luftstromes, Arme verharren kurzfristig in der Bewegung
 4. Sportler denkt an seinen nächsten Wettkampf in China
 - Resonanzübung nging (*ngeng, ngang, ngong, ngung*) auf einen der Rhythmen aus Ü 16 B, Nr. 6.1–4

MELODIE (NOTEN) 5. Ü 16 B, Nr. 1.1–2

Zeigen (N) + Sing

RHYTHMUS (NOTEN) Ü 16 B, Nr. 2.1–4 in wechselnder Reihenfolge

Zeigen (N)

SKALEN Oktavraum Es (Ü 16 B, Nr. 3)

7

KOMBI a. Ü 16 B, Nr. 2.1–4 (Vertiefung)

7

b. ggf. Ratespiel

7 (N)

1

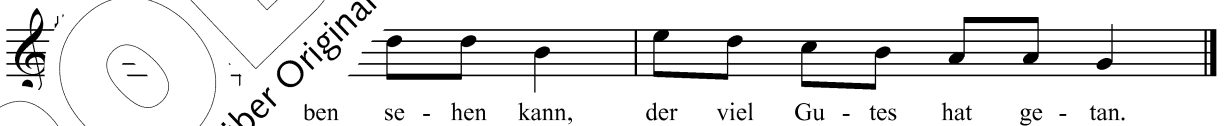
1

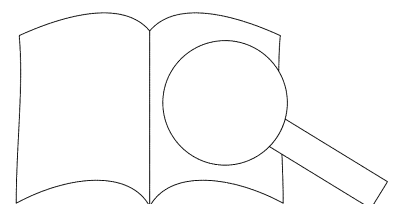
1

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 16

16.1. 

16.2. 





Schritt 17 Modul A

- Quartsprung SO-DO'
- Achtelnoten im Dreiertakt
- SO-Schlüssel auf der 3. Linie
- Oktavraum As

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler unter der kalten Dusche
 - brrrr (glissando)
 4. Sportler riecht seinen Frühstücks-Kakao
 - schnuppern (mehrfach kurz einatmen, dabei Flanken fühlen) - ausatmen
 - dann: genüsslich einatmen (Tiefatmung) - ausatmen
 5. Sportler überlegt sich den (Un-)Sinn seiner harten Trainingsarbeit:

wo - zu, wo - zu, wo - zu, wo - zu

MELODIE
(GESTEN)

Quartsprung SO-DO'

SO=h

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 16

RHYTHMUS
(GESTEN)

Achtelnoten im Dreiertakt

MELODIE
(NOTEN)

SO-Schlüssel auf der 3. Linie
Ü 17 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

a. Ü 17 A, Nr. 2.1-3
b. Ratespiel

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen/Zeigen (G)/Benennen

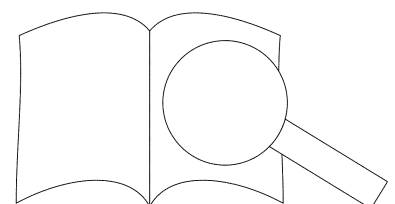
SKALEN

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

KOMBI

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation



Schritt 17 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler an seinem freien Tag
 - sich räkeln, auf Zehenspitzen
 - dabei gähnen
 4. Sportler unter der kalten Dusche
 - *brrrr* (glissando)
 5. Sportler denkt an seinen nächsten Wettkampf in China
 - Resonanzübung *nging* (*ngeng, ngang, ngong, ngung*) auf einen der Rhythmen aus Ü 17 B, Nr. 6

MELODIE (NOTEN) Ü 17 B, Nr. 5.1-2

Zeigen (N)

RHYTHMUS (NOTEN) Ü 17 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge

Zeigen

SKALEN Oktavraum Des (Ü 17 B, Nr. 8)

Singen

KOMBI a. Ü 17 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

enken

b. ggf. Ratespiel

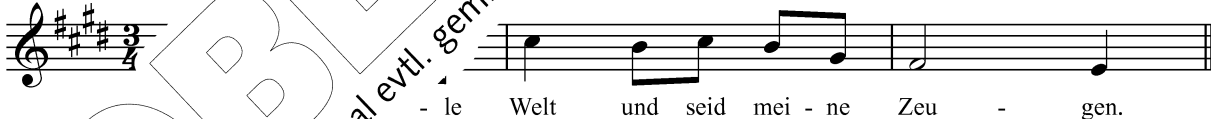
en in Solmisation

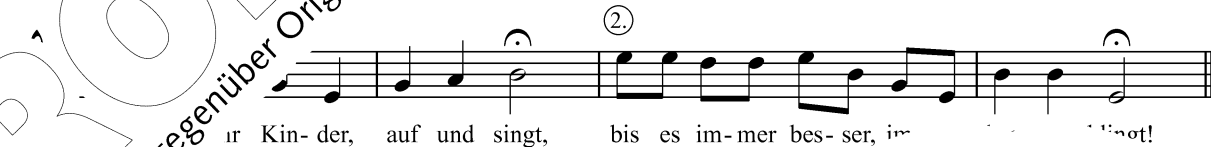
en auf nu

ennen der Zeile/
singen in Solmisation

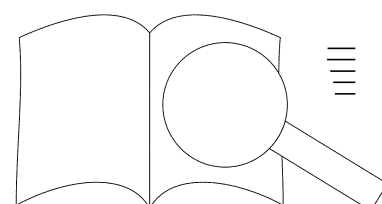
AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 17

17.1. 

17.2. 

17.3. 







Schritt 18 Modul A

• Oktavraum C

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler riecht seinen Frühstücks-Kakao
 - schnuppern (mehrfach kurz einatmen, dabei Flanken fühlen) - ausatmen
 - dann: genüsslich einatmen (Tiefatmung) - ausatmen
 4. Sportler überlegt sich den (Un-)Sinn seiner harten Trainingsarbeit:



MELODIE
(GESTEN)

Vertiefung Dreiklang



Zeigen (G)

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 17



S.

RHYTHMUS
(GESTEN)

Vertiefung Achtelnoten im Vierertakt



Singen

Zeigen (G)

Zeigen (G)

Singen

MELODIE
(NOTEN)

Ü 18 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

- Ü 18 A, Nr. 2.1-3
- Ratespiel

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen / Zeigen (G) / Benennen

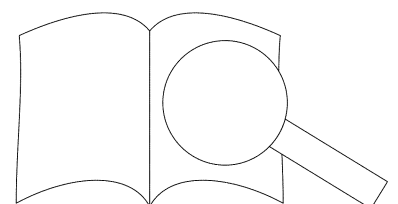
SKALEN

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

KOMBI

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation



Schritt 18 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Auf dem Sportplatz:** Sportler unter der kalten Dusche
• *brrrr* (glissando)

4. Sportler denkt an seinen nächsten Wettkampf in China:
• Resonanzübung *nging* (*ngeng, ngang, ngong, ngung*) auf einen der Rhythmen aus Ü 18 B, Nr. 6.1-3

MELODIE (NOTEN) Ü 18 B, Nr. 5.1-2

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) Ü 18 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge

Zeigen (N) + Singen

SKALEN Oktavraum As (Ü 18 B, Nr. 7)

Zeigen (N)

KOMBI a. Ü 18 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
Sing... sation
en
r Zeile/
olmisation

b. ggf. Ratespiel

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 18

18.1. 
Geist des Herrn, du  om des Lich - tes, Feu - ers Glut!

18.2. 
Hört  acht, war - me Win - de we - hen sacht,

von den Bäu - men und wir fan - gen an zu träu - men.

18 
- ße Uh - ren ge - hen tick tack

klei - ne Uh - ren ge - hen ti - cke ta

und die klei - nen Ta - schen - uh - ren ti - cke ta - cke ti - cke ta - cke ti - cke ta - cke tick!



Schritt 19 Modul A

- Quintsprung DO-SO
- Achtelnoten im Dreiertakt
- Volltakt/ Auftakt
- SO-Schlüssel im 2. Zwischenraum
- Oktavraum A

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Auf dem Bauernhof:** Bauer hört Pferdeschnauben im Stall
Luft durch die Lippen blasen:
 - alter Klepper: tonloses Schnauben
 - Rassepferd: schnaubendes Glissando auf mittlerer Tonhöhe
 - junges Fohlen: schnaubendes Glissando auf hoher Tonhöhe

4. Fischwelt im Dorfteich
 - Mund langsam wie ein Fisch öffnen und schließen (dabei Handrücken unter dem Kinn)

5. Fische im Teich haben singen gelernt:

bla - bla - bla - bla - bla - bla - bla - bla bla bla
auch: blu

MELODIE (GESTEN) **Quintsprung DO-SO**

SO=b

AUFGABE **Lösung und Rücknahme von Aufgabe 18**

RHYTHMUS (GESTEN) **Achtelnoten im Dreiertakt, Volltakt**

→ → →

MELODIE (NOTEN) **Transposition**

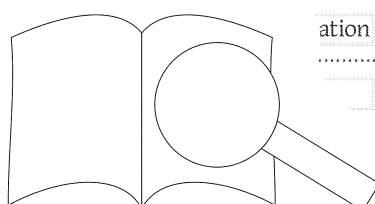
(NOTEN) Ü 19 A, Nr. ...

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 19 A

(NOTEN) 1

b. → → →

PROBENUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



Schritt 19 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Versöhnung Hund und Katze
 - Hund hält Softball vorsichtig in der Schnauze (Schnute formen) und wirft ihn zur Katze
 4. Katze betet die Sonne an (in der Schnutenhaltung):



mjau mjau mjau . . .

MELODIE Ü 19B, Nr. 5.1-2
(NOTEN)

Zeigen (N) + c

RHYTHMUS Ü 19B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

Zeiger

SKALEN Oktavraum C (Ü 19B, Nr. 7)

KOMBI a. Ü 19B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

b. ggf. Ratespiel

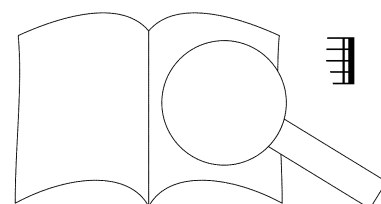
AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 19

19.1. Vom H' o En - gel kommt.

F ja su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni. *
* Original: cis'

19.2. en al - le fröh - lich sein in die - ser ös - ter - li - chen Zeit.

Früh - ling, Som - mer, Herbst und Win - ter lie - ben al



Schritt 20 Modul A

- Oktavsprung DO-DO'
- Oktavraum E

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Bauer hört Pferdeschnauben im Stall
Luft durch die Lippen blasen:
 - alter Klepper: tonloses Schnauben
 - Rassepferd: schnaubendes Glissando auf mittlerer Tonhöhe
 - junges Fohlen: schnaubendes Glissando auf hoher Tonhöhe
 4. Es gibt viele verschiedene Fischarten im Teich
 - u-Fische, o-Fische, a-Fische, e-Fische, i-Fische
 5. Fische im Teich haben singen gelernt:

blü - blü - blü - blü - blü - blü - blü - blü blü blü

auch: blo, blö

MELODIE (GESTEN) Oktavsprung DO-DO'

SO=b

Zeigen (G)

AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe 19

gen + Zeigen

RHYTHMUS (GESTEN) Vertiefung Achtelnoten im Dreier*

Singen

Zeigen (G)

Zeigen (G)

Singen

MELODIE (NOTEN) Ü 20 A, Nr. 1.1-4

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 20 A b. P

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen / Zeigen (G) / Benennen

Ü 20 A, Nr. 3)

Nr. 4.1-2

isation

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Schritt 20 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Fischwelt im Dorfteich
 - Mund langsam wie ein Fisch öffnen und schließen (dabei Handrücken unter dem Kinn)
 4. „Flitzende Fische“
 - Zischlaut *f*: *tz*: *sch* auf einen der Rhythmen aus Ü 20B, Nr. 6.1–3


MELODIE (NOTEN) 5. Ü 20 B, Nr. 5.1–2 Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) Ü 20 B, Nr. 6.1–3 in wechselnder Reihenfolge Zeigen (N) + Singen

SKALEN Oktavraum A (Ü 20 B, Nr. 7) Zeigen (P)


KOMBI a. Ü 20 B, Nr. 8.1–2 (Vertiefung) a. Zeigen (P) Singen + Zeigen (G)
 b. ggf. Ratespiel Zeigen (P) Singen + Zeigen (G)

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 20

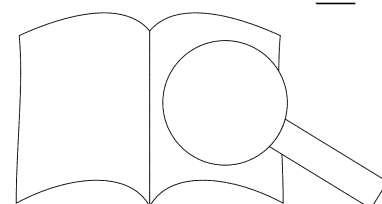
20.1. 
 Lie - ber Gott wir na - me uns an die - sem Tisch.

20.2. 
 Mein Herr sei du bei mir Tag und Nacht.

20.3. 
 Bei uns so froh, wie der Mops im Ha - fer - stroh.


 - na - ne und Ki - wi, Sta - chel - bee


 Ap - fel, Pflau - me: Al - le lie - ben Obst



Schritt 21 Modul A

- Skalenausschnitte
- Dur-Dreiklang
- Punktierte Achtelnote
- Oktavraum G

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Es gibt viele verschiedene Fischarten im Teich
 - u-Fische, o-Fische, a-Fische, e-Fische, i-Fische
 4. Verschiedene Fischarten treffen aufeinander:

na - na - na no - no - no na - na - na no
auch: nu, ni, ne

MELODIE
(GESTEN)

Skalenausschnitte und Durdreiklang

Zeigen (G)

SO=as

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 20

S.

RHYTHMUS
(GESTEN)

Punktierte Viertelnote

- Einführung von Silbe und Geste (s. S. 8)
-

Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen (G)

MELODIE
(NOTEN)

Ü 21 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

- Einführung des neuen Notenzeichen
- Ü 21 A, Nr. 2.1-3
- Ratespiel

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

c. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen / Zeigen (G) / Benennen

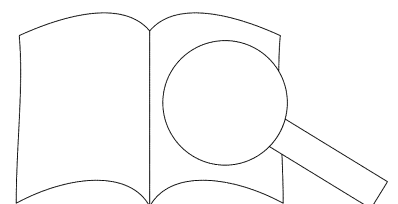
SKALEN

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

KOMP'

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation



Schritt 21 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Auf dem Bauernhof:** Fische im Teich haben singen gelernt:

blü - blü - blü - blü - blü - blü - blü - blü blü blü blü
auch: blo-; blö-

4. „Flitzende Fische“
 - Zischlaut *f*: *tz*: *sch* auf einen der Rhythmen aus Ü 21 B, Nr. 6.1-3

MELODIE (NOTEN) 5. Ü 21 B, Nr. 5.1-2

Zeigen (N)

RHYTHMUS (NOTEN) Ü 21 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge

Z-

SKALEN Oktavraum E (Ü 21 B, Nr. 7)

zei.

solmisation

KOMBI a. Ü 21 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

zei.

+ Denken

b. ggf. Ratespiel

Singen auf *nu*

Benennen der Zeile / Singen in Solmisation

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 21

21.1.

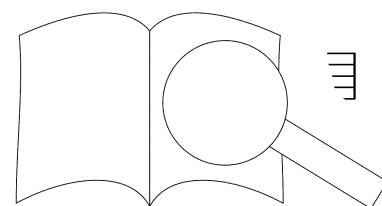
Lo - set, ihr Völ - ker den Herrn;
sei - ner und die - net ihm gern. * Original: *c'*

21

le Vö - gel sind schon da, al - le Vö

Welch ein Sin - gen, Mu - si - zern, Pfei - fen, Zwi

Früh - ling will nun ein - mar - schiern, kommt mit Sang und Schal - le.



Schritt 22 Modul A

- Molldreiklang (auf der 2. Stufe)
- Achtelauftakt
- SO-Schlüssel im 3. Zwischenraum
- Oktavraum Fis

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Die Marionette:** lässt die Schultern kreisen
 - einzeln / beide
 - vorwärts / rückwärts
 4. Zungenspitze der Marionette wird lebendig:

do - do . . .
auch: do-da, do-de, do-du

MELODIE
(GESTEN)

Molldreiklang (auf der zweiten Stufe)

SO=c

Zeigen

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 21

RHYTHMUS
(GESTEN)

Achtelaufтакт; Wiederholung Punktierter Vierteln

Singen + Zeigen (G)
Singen + Zeigen (G)

MELODIE
(NOTEN)

Neue Transposition, SO-Schlüssel
Ü 22 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

a. Ü 22 A, Nr. 2.1-2
b. Ratespiel

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen/Zeigen (G)/Benennen

SKALEN

OK

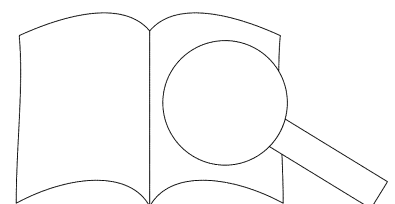
Zeigen (N) + Singen in Solmisation

KOMBI

IN

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

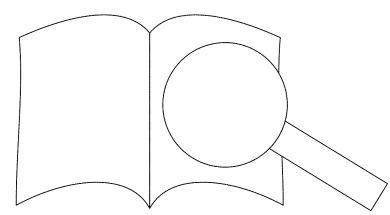
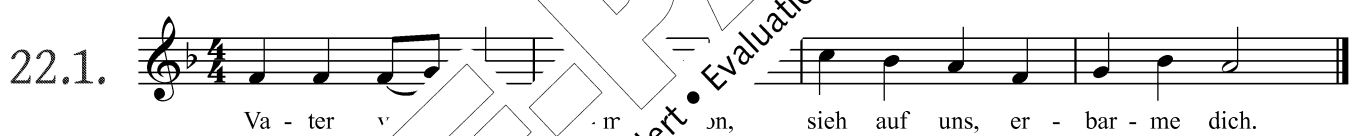


Schritt 22 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Die Marionette:** beobachtet ihren Atem
 - einatmen durch die Nase (von Zählzeit 1 bis 4)
 - eingeatmet bei offenstehendem Mund (von Zählzeit 5 bis 8)
 - ausatmen auf *f* (von Zählzeit 9 bis 12)
 - ausgeatmet bei geschlossenem Mund (von Zählzeit 13 bis 16)
 4. Marionette erfreut sich am Klang ihrer Stimme:



MELODIE (NOTEN)	Ü 22 B, Nr. 5.1-2	Ze ²
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 22 B, Nr. 6.1-2 in wechselnder Reihenfolge	gen (G)
SKALEN	Oktavraum G (Ü 22 B, Nr. 7)	gen in Solmisation
KOMBI	Ü 22 B, Nr. 8 (Vertiefung)	+ Denken at (N) + Singen in Solmisation
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 22	



Schritt 23 Modul A

- Moll- und Durdreiklang
- Punktierte Viertel im Dreiertakt
- Achtelpause
- Oktavraum H

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Die Marionette:** lässt den Kopf kreisen
 - Kopf mit geschlossenen Augen und lockerem Unterkiefer nach hinten führen
 - von dort über eine Seite nach vorne
 - aufrichten und neu über die andere Seite wiederholen

4. Zunge, Zungenspitze und Lippen der Marionette werden lebendig:



lo - lo . . .

auch: do-do, ba-bo, Kombination mit weiteren Vokalen

MELODIE
(GESTEN)

Moll- und Durdreiklang



SO=g

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 22



RHYTHMUS
(GESTEN)

Punktierte Viertel im Dreiertakt



MELODIE
(NOTEN)

Wiederholung SO-Schlüssel auf
Ü 23 A, Nr. 1.1-4

RHYTHMUS
(NOTEN)

Achtelpause

- Einführung des ne...
- Ü 23 A, Nr. 2.1-?
- Ratespiel

SKALEN

K

Zeig

Zeig

Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen (G)

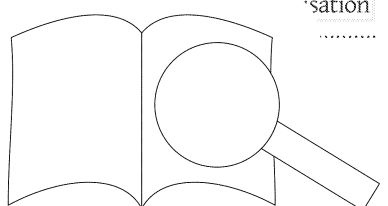
Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

- Zeigen (G)
↓
Benennen der Zeile
↓
Singen auf nu
↓
Singen/Zeigen (G)/Benennen

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

Zeigen (N) + Denken



Schritt 23 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Die Marionette:** beobachtet ihren Atem
 - einatmen durch die Nase (von Zählzeit 1 bis 4)
 - eingeatmet bei offenstehendem Mund (von Zählzeit 5 bis 8)
 - ausatmen auf *f* (von Zählzeit 9 bis 12)
 - ausgeatmet bei geschlossenem Mund (von Zählzeit 13 bis 16)

4. Marionette erfreut sich am Klang ihrer Stimme:

5. Marionette lernt Konsonanten kennen
 - Platzlaute *p : t : k* auf einen der Rhythmen aus Ü 23 B, Nr. 6.1-3

MELODIE 6. Ü 23 B, Nr. 5.1-3
(NOTEN)

RHYTHMUS Ü 23 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

SKALEN Oktavraum Fis (Ü 23 B, Nr. 7)

KOMBI a. Ü 23 B, Nr. 8.1-2 (Vertiefung)

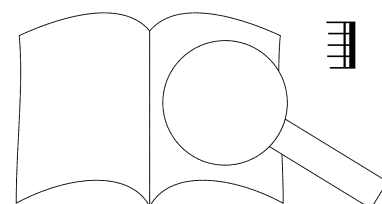
b. ggf. Ratespiel

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 23

23.1.

23.2.

23.4.



- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Begegnung: Rufterz „Hallo Jonas“
 - man streckt sich, um etwas zu sehen
 - verschiedene Namen, verschiedene Tonhöhen
 4. Bahnhofsgeräusche
 - Straßenmusik: Flötenspiel in verschiedenen Tonhöhen



• Straßenmusik: Klarinettenspiel in verschiedenen Tonhöhen



MELODIE (GESTEN) **Vertiefung Molldreiklang - Durdreiklang**

Musical notation in 2/4 time, treble clef, key of D major. The melody consists of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The lyrics are: SO=b

AUFGABE **Lösung und Rücknahme von Aufgabe 23**

Musical notation in 2/4 time, treble clef, key of D major. The melody consists of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The lyrics are: Singen + Zeigen

RHYTHMUS (GESTEN) **Achtelpause**

Musical notation in 3/4 time, common time signature. The melody consists of quarter notes: D4, E4, F#4, G4, A4, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. The lyrics are: Singen + Zeigen (G)

MELODIE (NOTEN) **Wiederholung SO-S**

Ü 24 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 24 A, Nr. b. Rates

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

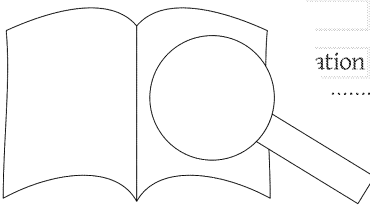
Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen/Zeigen (G)/Benennen

S: ... 4 A, Nr. 3)

Zeigen (N) + Singen in Solmisation



Schritt 24 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Bahnhofsgeräusche
 - Türenschnellen: *ba-bamm, wu-wumm, ro-romm, do-dong* (tiefe Stimmlage)
 4. Zwiesgespräch Flöte/Klarinette, auch in verschiedenen Tonhöhen:

du - li - dü du - a - du du - a - du du - li - dü

MELODIE Ü 24 B, Nr. 5.1-2
(NOTEN)

Zeigen (N)

RHYTHMUS Ü 24 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

Zeiger

SKALEN Oktavraum H (Ü 24 B, Nr. 7)

KOMBI a. Ü 24 B, Nr. 8 (Vertiefung)

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 24

24.1.

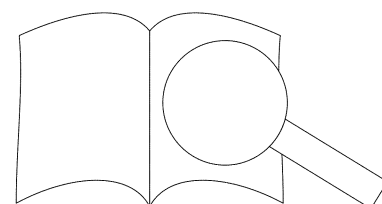
Ich sin - ge dich ganz neu - es Lied!
Ich sin - laub - e mit je - der es hört!

24.2.

...ell ge - lau - fen und nahm sich das gan - ze Obst.

24.

...ie mag ich, Eng - lish lieb ich, a - ber ...



Schritt 25 Modul A

- Terzen
- Achtelsynkope
- (Oktavraum F)

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** die defekte Lok:
 - s-t, ss-t, ssss-t (allmähliches Verlängern des Zischlautes, Kontakt mit Chorleiter: Einsatz/Abschlag)
 4. Bahnhofsgerausche
 - Straßenmusik: Flötenspiel in verschiedenen Tonhöhen

dü - li - dü - li - dü - li - dü - li - dü

• Straßenmusik: Klarinettenspiel in verschiedenen Tonhöhen

du - a - du - a - du - a - du - a - du

MELODIE (GESTEN) **Vertiefung Terzen** Zeigen (G)

SO=a

AUFGABE **Lösung und Rücknahme von Aufgabe 24** gen + Zeigen

RHYTHMUS (GESTEN) **Achtelsynkope** Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen (G)

MELODIE (NOTEN) **Wiederholung SO-Schl' im Ü 25 A, Nr. 1.1-3** Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 25 A, Nr. 2 a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

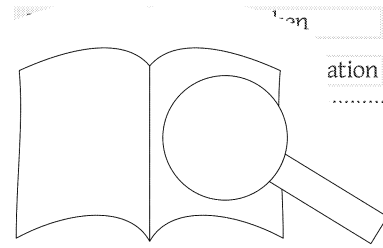
b. Ratespiel b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen/Zeigen (G)/Benennen

SKAL' **„Nr. 3)** Zeigen (N) + Singen in Solmisation



PROBEBEIPARTIEMUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Schritt 25 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. Angeleitete Improvisation „Im Bahnhof“
 - Leiter erzählt Geschichte
 - Kinder improvisieren dazu mit Elementen aus den vorigen Kapiteln

oder:

4. Zwiegespräch Flöte/Klarinette:



5. Defekt der Lok
 - Platzlaute $p : t : k$ auf einen der Rhythmen aus Ü 25 B, Nr. 6.1-3

MELODIE Ü 25 B, Nr. 5.1-3
(NOTEN)

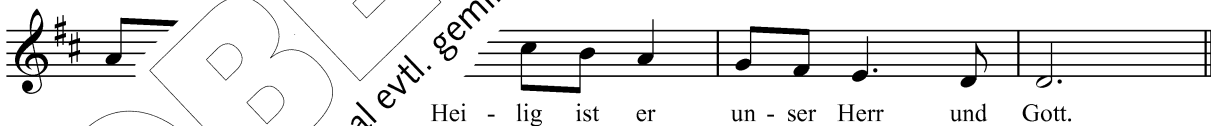
RHYTHMUS Ü 25 B, Nr. 6.1-3 in wechselnder Reihenfolge
(NOTEN)

SKALEN Oktavraum D (Ü 25 B, Nr. 7)

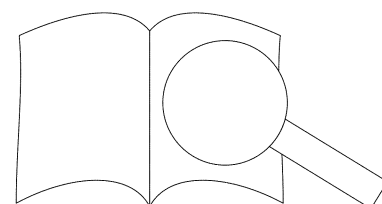
KOMBI Ü 25 B, Nr. 8 (Vertiefung)

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 25

25.1. 



25. 



Schritt 26 Modul A

- RE'
- SO-Schlüssel im 1. Zwischenraum (Oktavraum B)



RE'

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Im Bahnhof:** Der Zug fährt: *zs-sch-sch*
 - langsam beginnen und schneller werden
 - bergauf/bergab
 4. Bahnhofsgerausche
 - Straßenmusik: Flötenspiel in verschiedenen Tonhöhen



dü - li - dü - li - dü - li - dü - li - dü


• Straßenmusik: Klarinettenspiel in verschiedenen Tonhöhen



du - a - du - a - du - a - du - a - du

MELODIE RE'
(GESTEN) a. Einführung von Silbe und Geste (s. S. 7)

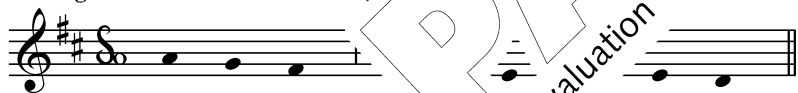
b.



SO=f

ingen (G)
ingen (G)
+ Zeigen (G)
ingen + Zeigen (G)

AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufg



f

Singen + Zeigen

RHYTHMUS Wiederholung Ach'
(GESTEN)



f

Singen + Zeigen (G)
Singen + Zeigen (G)

MELODIE Transp
(NOTEN) Ü 26 A, Nr. 3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

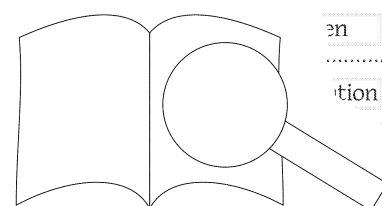
a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Ü 26 A, Nr. 3

Ü 26 A, Nr. 4



Schritt 26 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. Improvisation „Im Bahnhof“
 - eine improvisierte Klanggeschichte der Kinder entsteht ohne gesprochenen Text im vom Leiter vorgegebenen Metrum

oder:

4. Bahnhofsgeräusche
 - Türenschnellen: *ba-bamm, wu-wumm, ro-romm, do-dong* (tiefe Stimmlage)
5. Zwiegespräch Flöte/Klarinette, auch in verschiedenen Tonhöhen:

du - li - dü du - a - du du - a - du du

MELODIE Ü 26 B, Nr. 5.1-2

RHYTHMUS Ü 26 B, Nr. 6.1-2 in wechselnder Reihenfolge

SKALEN Oktavraum F (Ü 26 B, Nr. 7)

KOMBI Ü 26 B, Nr. 8 (Vertiefung)

AUFGABE Ausgabe von Aufgabe 26

26.1.

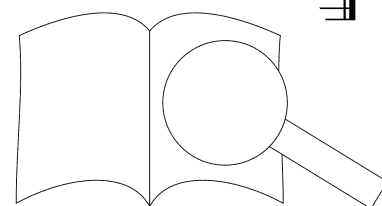
Herr, grüß dich loben wir.

26.2.*

sind schon da. Alle Vögel alle.

↳ Angleichung der Tonart:

al - le Vö - gel sind schon da. Al - le



Schritt 27 Modul A

- Dreiklang SO-TI-RE'
- Viertelpause
- (Oktavraum H)

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Der Sportler im Schnee:** Sportler wedelt den Hang hinunter
 - langsam - schneller
 - dabei „juhu“ mit glissando (immer höher)
 4. Ausruf:



MELODIE
(GESTEN)

Dreiklang SO - TI - RE'

Zeigen (C)



SOtis

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 26

Sin



RHYTHMUS
(GESTEN)

Viertelpause

- Einführung von Silbe und Geste (s. S. 8)
-



Singen + Zeigen (G)

Singen + Zeigen (G)

MELODIE
(NOTEN)

Ü 27 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

- Einführung des neuer Notenzei
- Ü 27 A, Nr. 2.1-2
- Ratespiel

b. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

c. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

Singen / Zeigen (G) / Benennen

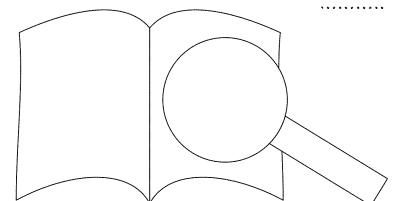
SKALEN

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

KOM

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Solmisation



Schritt 27 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Der Sportler im Schnee:** Sportler entspannt sich
 - mit den Armen einen Kreis von oben nach unten beschreiben und auf *f* ausatmen
 - wenn die Arme unten ankommen, ist der Atem zu Ende
 - Variante: mehrmaliges Unterbrechen des Luftstromes, Arme verharren kurzfristig in der Bewegung
 4. Lockerungsübung:

fu - fu . . .
auch: fi-fi, fu-fe, fu-fa

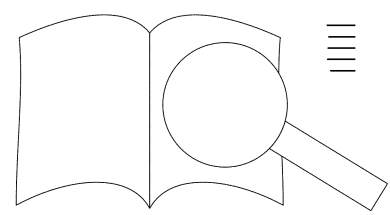
5. Dehnungsübung (legato):

so - so - so - so - so
auch: ja, du

MELODIE (NOTEN)	Ü 27 B, Nr. 5.1-2	Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 27 B, Nr. 6.1-2 in wechselnder Reihenfolge	Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)
SKALEN	Oktavraum B (Ü 27 B, Nr. 7)	Zeigen (N) + Singen in Solmisation
KOMBI	Ü 27 B, Nr. 8 (Vertiefung)	Zeigen (N) + Denken Zeigen (N) + Singen in Solmisation
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 27	

27.1.

zum Be - glei - ter hat dich Gott für mich be - stellt;
wir als Weg - be - rei - ter auf den Stra - ßen die - ser Welt!
Holl-dri - o, wir fah - ren mit der Ei - sen - bahn.
Und sind wir stun-den-lang he-rum ge - fahrn, dreht sich al - les, dreht sich al - les im Kreis.



Schritt 28 Modul A

- Terz TI-SO
- (Oktavraum Es)

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Der Sportler im Schnee:** Sportler wedelt den Hang hinunter
 - langsam - schneller
 - dabei „juhu“ mit glissando (immer höher)
 4. Ausrufe:

Jun - ge . . .
auch: Sprün-ge, Lun-ge, Wan-ge, Zan-ge

MELODIE (GESTEN) **Terz TI - SO**

SO=g

AUFGABE Lösung und Rücknahme von Aufgabe 27

RHYTHMUS (GESTEN) **Wiederholung Viertelpause**

MELODIE (NOTEN) **Ü 28 A, Nr. 1.1-3**

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 28 A, Nr. 2.1-2
b. Ratespiel

SKALEN

KOMP'

Zeige

Singen

Zeigen (G)

Zeigen (G)

Singen

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

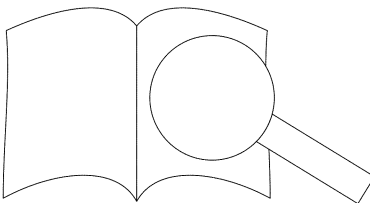
Singen auf nu

Singen / Zeigen (G) / Benennen

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Schritt 28 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Der Sportler im Schnee:** Sportler an seinem freien Tag
 - sich räkeln, auf Zehenspitzen
 - dabei gähnen
 4. Sportler unter der kalten Dusche
 - *brrrr* (glissando)
 5. Sportler denkt an seinen nächsten Wettkampf in China
 - Resonanzübung: *nging* (*ngeng, ngang, ngong, ngung*) auf einen der Rhythmen aus Ü 28 B, Nr

MELODIE (NOTEN)	Ü 28 B, Nr. 5.1-2	Zeigen (N) +
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 28 B, Nr. 6.1-2 in wechselnder Reihenfolge	Zeigen
SKALEN	Oktavraum H (Ü 28 B, Nr. 7)	Singen in Solmisation
KOMBI	Ü 28 B, Nr. 8 (Vertiefung)	Zeigen in Solmisation
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 28	

28.1.

Et in u - num - sum Chri - stum,
 Fi - li - u - ni - ge - ni - tum.
 Pa - tris o, lu - men de lu - mi - ne,
 ve - rum de De - o ve - ro.
 wir ge - hen gern ins Ki - no, denn da gibt
 Coo - le Fil - me, da - zu Pop - corn, ja das ist doch wun - der - schön!

Schritt 29 Modul A

- Quarte Mi-LA
- Terzen SO-TI, DO'-LA
- (Oktavraum Des)

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Der Sportler im Schnee:** Sportler wedelt den Hang hinunter
 - langsam - schneller
 - dabei „juhu“ mit glissando (immer höher)
 4. Sportler schüttelt den Schnee ab
 - einzeln die Gliedmaßen abklopfen
 5. Ausrufe:



Jun - ge . . .
auch: Sprün-ge, Lun-ge, Wan-ge, Zan-ge

MELODIE
(GESTEN)

Quarte MI - LA; Terzen SO - TI, DO' - LA



SO=a

AUFGABE

Lösung und Rücknahme von Aufgabe 28



Zeigen

RHYTHMUS
(GESTEN)



Singen

Zeigen (G)

Zeigen (G)

Singen

MELODIE
(NOTEN)

Ü 29 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS
(NOTEN)

a. Ü 29 A, Nr. 2

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Ratesp'

b. Zeigen (G)

Benennen der Zeile

Singen auf nu

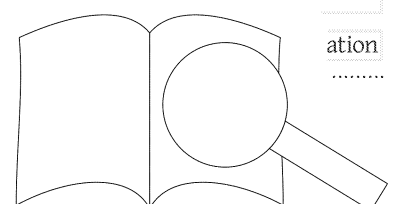
Singen / Zeigen (G) / Benennen

SKA'

Ü 29 A, Nr. 3)

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

ation




Schritt 29 Modul B

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Der Sportler im Schnee:** Sportler an seinem freien Tag
 - sich räkeln, auf Zehenspitzen
 - dabei gähnen
 4. Sportler unter der kalten Dusche
 - *brrrr* (glissando)
 5. Sportler denkt an seinen nächsten Wettkampf in China
 - Resonanzübung: *nging* (*ngeng, ngang, ngong, ngung*) auf einen der Rhythmen aus Ü 29 B, Nr. 6

MELODIE (NOTEN)	Ü 29 B, Nr. 5.1-3	Zeigen (N)	+
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 29 B, Nr. 6.1-2 in wechselnder Reihenfolge	Zeigen	+
SKALEN	Oktavraum Es (Ü 29 B, Nr. 7)	Singen	in Solmisation
KOMBI	Ü 29 B, Nr. 8 (Vertiefung)	Zeigen	+
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 29		

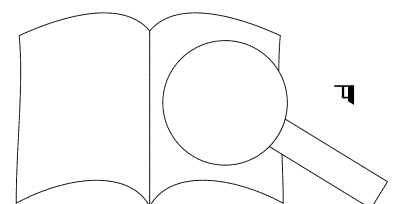
29.1. 

29.2. 



29. 





Schritt 30 Modul A

- Lied „Vom Himmel hoch“
- (Oktavraum D)

- STIMMBILDUNG
1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.
 2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern
 3. **Auf dem Bauernhof:** Es gibt viele verschiedene Fischarten im Teich
 - u-Fische, o-Fische, a-Fische, e-Fische, i-Fische
 4. Verschiedene Fischarten treffen aufeinander:



MELODIE (GESTEN) Erarbeitung des Liedes „Vom Himmel hoch, da komm ich her“

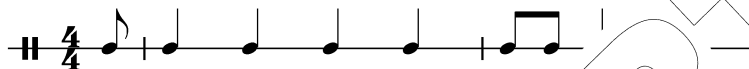


Zeigen (N)

AUFGABE Lösung und Lösung und Rücknahme von Aufgabe 29



RHYTHMUS (GESTEN) Rhythmus des Liedes „Vom Himmel hoch, da komm ich her“



Zeigen (G)

Zeigen (G)

Singen

MELODIE (NOTEN) Ü 30 A, Nr. 1.1-3

Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

RHYTHMUS (NOTEN) a. Ü 30 A, Nr. 2.1-2
b. Ratespiel

a. Zeigen (N) + Singen + Zeigen (G)

b. Zeigen (G) → Benennen der Zeile

Singen auf nü

Singen/Zeigen (G)/Benennen

SKALEN Oktavraum r

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

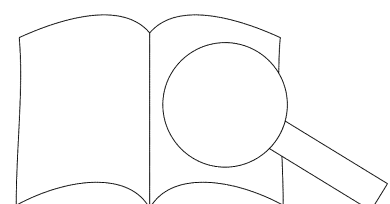
KOMBI Ü 30 A, Nr. „Vom Himmel hoch“

Zeigen (N) + Denken

Zeigen (N) + Singen in Solmisation

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Schritt 30 Modul B

STIMMBILDUNG 1. Singen eines Tones in einer mittleren Lage auf verschiedene Vokale, dazu Geste: Eine große Blume entfaltet sich.

2. Wechsel der Tonhöhe
 - mit einzelnen Kindern
 - mit allen Kindern

3. **Auf dem Bauernhof:**

Die Fische haben das Klarinetten-/Flötenspiel gelernt:

du - li - dü du - a - du du - a - du du - li - dü

4. Die Fische erfreuen sich am Klang ihrer Stimmen:

so schön so
auch: so süß, so wohl

oder:

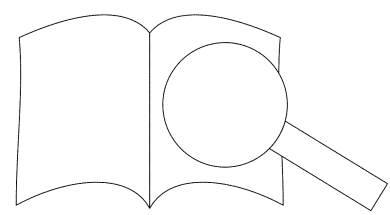
3. Lieder verstecken auf Vokalise:

- dü-li (Flöte)
- du-a (Klarinette)

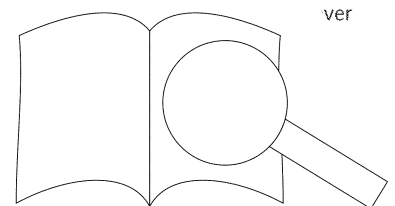
MELODIE (NOTEN)	Ü 30B, Nr. 5.1-4	Zeigen (N) + Singen (G)
RHYTHMUS (NOTEN)	Ü 30B, Nr. 6.1-2 in wechselnder Reihenfolge	✓) + Singen + Zeigen (G)
SKALEN	Oktavraum Des (Ü 30B, Nr. 7)	Zeigen (N) + Singen in Solmisation
KOMBI	Ü 30B, Nr. 8 (Lied 30.1.: „Vom Himmel her“)	Zeigen (N) + Denken Zeigen (N) + Singen in Solmisation
AUFGABE	Ausgabe von Aufgabe 30	

30.1.

komm ich her, ich bring euch gu - te neu - e Mär,
Mär bring ich so viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.



Nr.	Incipit	Quelle
13.3.	Heute wolln wir lachen	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
[13.4.]	Gloria in excelsis Deo	aus GL 109 (Missa de Angelis, Vat. VIII) – Anpassung des Rhythmus
14.1.	Und Gott sprach	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
14.2.	Guten Morgen, Sonne	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
15.1.	David preist	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
15.2.	Hänschen klein	T: Franz Wiedemann (1821–1882); M: trad.
[15.3.]	Fußball, Volleyball	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
16.1.	Durch die Felder	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
16.2.	Martin, Martin	trad.
17.1.	Der Engel sprach	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
17.2.	Geht in alle Welt	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
17.3.	Auf, ihr Kinder	T und M: Karl Gottlieb Hering (1766–1853)
17.4.	Hoppladihopp	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
18.1.	Geist des Herrn	aus GL 779 EB Köln (T: Friedrich Hüttemann 1875–1945; M: Berlin 1678)
18.2.	Hört nur zu	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
18.3.	Große Uhren	T und M: Carl Karow 1790–1863
19.1	Vom Himmel hoch, o Englein	aus GL 736 EB Köln (T: Friedrich Spee 1591–1635; M: Würzburg 1622) – vorletzter Ton e ⁷ statt cis ⁷
19.2.	Wir wollen alle fröhlich sein	aus GL 326 / EG 100 (T: Medingen bei Lüneburg um 1380 und bei Cv Eisleben 1568; M: Hohenfurth 1410 / Böhmisches Brüder 1544 / W ¹
19.3.	Frühling, Sommer (2)	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
20.1.	Lieber Gott	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
20.2.	Mein Schutzengel	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
20.3.	Bin so froh	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
20.4.	Banane und Kiwi	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
21.1.	Lobet und preiset	aus GL 408 / EG 337 (T: nach Ps 117,1 und – vorletzter Ton es ⁷ statt cis ⁷
21.2.	Alle Vögel sind schon da	T: August Heinrich Hoffmann von Falla M.
[21.3.]	Lasst uns feiern und fröhlich sein	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
[21.4.]	O du fröhliche	aus GL 238 / EG 44 (T: Johann 182 – 182 vor 1788)
22.1.	Vater von dem Himmelsthron	aus GL 752 EB Köln (T: Heinrich M: Düsseldorf 1759 / A ¹ rec
22.2.	Der Tag beginnt	T und M: AG Kinder
23.1.	Und Mose sprach	T und M: AG Kinder
23.2.	Die Sonne	T und M: A ¹
23.3.	Ein jeder, der möchte	T und A ¹
23.4.	Ich lieb den Schnee	T und M. in Köln
24.1.	Ich singe dem Herrn	T und M: A ¹ im Köln
24.2.	Ein Affe kam	A ¹ istum Köln
24.3.	Mathe mag ich	in Erzbistum Köln
25.1.	Heilig ist er	im Erzbistum Köln
25.2.	Ich lieb den Frühling	chor im Erzbistum Köln
26.1.	Herr, großer Gott	in (T und M: Köln 1890 nach Landshut 1777)
26.2.	Alle Vögel (Oberst)	AG Kinderchor im Erzbistum Köln
27.1.	Gottes En	EB Köln (T: Köln 1975, © Erzdiözese Köln; M: Köln 1838)
27.2.	Holldrio	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
[27.3.]	O selige	GL 735 EB Köln (T: Christoph Bernhard Verspoell 1810; M: nach Augsburg 1800)
28.1.		aus GL 122 (Vat III)
28.2.		T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
[29.]		aus GL 738 EB Köln (T: Heinrich Bone 1847; M: nach Albert G GL 144 / EG 288 (T: David Denicke 1646 nach Cornelius 1646 nach Hamburg 1598 / Wolfenbüttel 1609)
	Jesus, der zugegen	GL 492 (T: Mainz 1787/1974; M: nach Luxemburg 176
	Bei Abendmahle	GL 837 (T: Christoph von Schmid 1807 unter Benutzung
29.	der	T und M: AG Kinderchor im Erzbistum Köln
[29.4.]	o dich, o Christenheit	aus GL 238 / EG 44 (T: Johannes Daniel Falk 1768–182
30.1.	vom Himmel hoch	GL 237 / EG 24 (T und M: Martin Luther 1483–1546)



Überblick

Schritt 1	SO / SO-Schlüssel Viertel und Halbe im Vierertakt Notenlinien und Violinschlüssel, Notenzeichen Quintraum G
Schritt 2	MI Quintraum F
Schritt 3	LA Quintraum D
Schritt 4	Quintraum Es
Schritt 5	RE Quintraum E
Schritt 6	Auftakt im Vierertakt Bindebogen Quintraum Fis
Schritt 7	DO Gegenüberstellung Auftakt-Volltakt Hilfslinie Quintraum C
Schritt 8	Dreiertakt Quintraum Des
Schritt 9	FA Aufakt im Dreiertakt Quintraum As
Schritt 10	Vorbereitung Dreiklang Synkope Quintraum Es
Schritt 11	Punktierter Halbe im Oktavraum D
Schritt 12	Silbe und C Punktierter Oktavr
Schritt 13	
Schritt 14	
Schritt 15	
Schritt 16	
Schritt 17	
Schritt 18	
Schritt 19	
Schritt 20	
Schritt 21	
Schritt 22	
Schritt 23	
Schritt 24	
Schritt 25	
Schritt 26	
Schritt 27	
Schritt 28	
Schritt 29	
Schritt 30	

Schritt 16	Achtelnoten im Vierertakt Oktavraum Des
Schritt 17	Quartsprung SO-DO' Achtelnoten im Dreiertakt SO-Schlüssel auf der 1. Linie Oktavraum As
Schritt 18	Oktavraum C
Schritt 19	Quintsprung DO-SO Achtelnoten im Dreiertakt Volltakt/Auftakt SO-Schlüssel im 2. Zwischenraum Oktavraum A
Schritt 20	Oktavsprung DO Oktavraum E
Schritt 21	Skalenaufbau Dur-D' Pu'
Schritt 22	(... Stufe)
Schritt 23	(... Zwischenraum)
Schritt 24	(... Durdreiklang ... erte Viertel im Dreiertakt ... htepause Oktavraum H)
Schritt 25	(Oktavraum D) Terzen Achtelsynkope (Oktavraum F)
Schritt 26	RE' SO-Schlüssel im 1. Zwischenraum (Oktavraum B)
Schritt 27	Dreiklang SO-TI-RE' Viertelpause (Oktavraum H)
Schritt 28	Terz TI-SO (Oktavraum F)
Schritt 29	Quarte Terzen (Oktav
Schritt 30	Lied „ (Oktav

